



Projektbericht - Grundzertifikat



**Name der Stadt-/Markt-
/Gemeinde:**

Berichteinreichung am (TT.MM.JJJJ):

Murau

11. Juni 2012

INHALTSVERZEICHNIS

ERLÄUTERUNGEN ZUM PROJEKTBERICHT	3
1. DIE GEMEINDE	4
1.1 DATENBLATT DER GEMEINDE.....	4
1.2 ALTERSSTRUKTUR DER GEMEINDEBÜRGER/INNEN.....	5
1.3 VORHANDENE INFRASTRUKTUREINRICHTUNGEN	6
1.4 ZUSTÄNDIGE GREMIEN FÜR KINDER, JUGENDLICHE, FAMILIEN UND SENIOREN/INNEN	6
1.5 FAMILIENBERATUNG	7
1.6 ANDERE ENTWICKLUNGSPROJEKTE IN DER GEMEINDE.....	7
2. DER AUDITPROZESS.....	8
2.1 TEILNAHME AM AUDITSEMINAR	8
2.2 GEMEINDERATS BESCHLUSS – TEILNAHMEVEREINBARUNG.....	9
2.3 PROJEKTSTART MIT ÖFFENTLICHKEITSARBEIT.....	9
2.4 EINRICHTUNG UND ZUSAMMENSETZUNG DER PROJEKTGRUPPE.....	11
2.5 1. WORKSHOP DER PROJEKTGRUPPE (IST- ZUSTAND)	4
2.5.1 Teilnehmer/innen	4
2.5.2 Festlegung des IST-Zustands.....	4
2.6 BETEILIGUNG DER GEMEINDEBÜRGER/INNEN (ALLER GENERATIONEN)	37
2.7 2. WORKSHOP DER PROJEKTGRUPPE (SOLL- ZUSTAND).....	39
2.7.1 Teilnehmer/innen	39
2.7.2 Formulierung konkreter Maßnahmen.....	41
2.8 GEMEINDERATS BESCHLUSS – UMSETZUNG VON MAßNAHMEN	47
2.9 BESCHREIBUNG DES PROJEKTVERLAUFES ZUM GRUNDZERTIFIKAT	68
2.10 BEILAGEN.....	71



ERLÄUTERUNGEN ZUM PROJEKTBERICHT

Stellen Sie vor Ausfüllen des Projektberichts sicher, dass im Menü „Extras“=> „Makro“ => „Sicherheit“, die Makrosicherheit auf „Niedrig“ eingestellt ist und öffnen Sie den Projektbericht erneut um alle Funktionalitäten sicherzustellen.

Füllen Sie im Projektbericht die jeweils grau hinterlegten Textfelder in den entsprechenden Bereichen aus. Der Projektbericht¹ ergeht an die Zertifizierungsstelle in elektronischer und gedruckter (Unterschrift, Stempel) Form.

Die jeweiligen Auszüge aus den Niederschriften über die Gemeinderats-Sitzungen (Gemeinderatsbeschluss/beschlüsse zur Durchführung des Audit *familienfreundlichegemeinde*, Gemeinderatsbeschluss/beschlüsse zur Umsetzung von Maßnahmen) sind dem Projektbericht in Kopie beizulegen.

Ferner sind dem Projektbericht die folgenden Unterlagen in Kopie (Druckversion) beizulegen:

- Protokolle der Projektgruppentreffen (inklusive Anwesenheitslisten)
- Unterlagen betreffend die Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen des Audit (Auszug aus Gemeindezeitung, Broschüren etc.)

Hinweis:

Der Projektbericht dient als Grundlage für die Erlangung des Grundzertifikats.

¹ Beilage A (optional): Microsoft Excel Datei betreffend die Punkte 1.2 und 2.5.2

DIE GEMEINDE

Die Koordinaten der Gemeinde, die Altersstruktur der Gemeindebürger/innen sowie sämtliche Einrichtungen und Gremien in der Gemeinde für Kinder, Jugendliche, Familien und Senioren/innen werden im gegenständlichen Abschnitt erfasst.

1.1 Datenblatt der Gemeinde

**Name der Stadt-/Markt-
/Gemeinde:**

Murau

Anschrift:

Raffaltplatz 10

Postleitzahl:

8850

Ort:

Murau

Bezirk:

Murau

Bundesland:

Steiermarkt

Telefon:

03532/2228

Fax:

03532/2228-10

E-Mail:

gde@murau.steiermark.at

Website:

www.murau.steiermark.at

Einwohnerzahl²:

2.124

Fläche in km²:

10,72 km²

Bürgermeister/in:

Titel:

Vorname:

Thomas

Nachname:

Kalcher

Telefon:

0664/2635171

E-Mail:

gde@murau.steiermark.at

² Zentrales Melderegister (ZMR), Stand 31.12.20..; Vorjahr der Projektberichtsabgabe

1.2 Altersstruktur der Gemeindegänger/innen

Zur Darstellung der Altersstruktur (Zentrales Melderegister (ZMR), Stand 31.12.20.., Vorjahr der Projektberichtsabgabe) der Gemeindegänger/innen kann entweder die folgende Tabelle (Microsoft Word Format) oder die Beilage A (Microsoft Excel Format) herangezogen werden.

Erfolgt die Erfassung der Altersstruktur in der Beilage A (Microsoft Excel Format / automatisierte Berechnung der Prozent- und Summenwerte), so ist dies mit JA anzugeben.

Erfolgt die Erfassung der Altersstruktur nicht in der Beilage A, so sind die Daten in der folgenden Tabelle einzutragen.

Altersstruktur (Jahre)	Anzahl		Summe Anzahl	Prozent		Summe Prozent
	weiblich	männlich		weiblich	männlich	
0 - < 1,5	8	8	16	0,38	0,80	0,75
1,5 - < 3	11	12	23	0,52	0,56	1,08
3 - < 6	21	20	41	0,99	0,94	1,93
6 - < 14	55	57	112	2,59	2,68	5,27
14 - < 18	47	46	93	2,21	2,17	4,38
18 - < 25	74	73	147	3,48	3,44	6,92
25 - < 30	68	54	122	3,20	2,54	5,74
30 - < 40	140	110	250	6,59	5,18	11,77
40 - < 50	169	147	316	7,96	6,92	14,88
50 - < 60	169	155	324	7,96	7,30	15,25
60 - < 70	131	109	240	6,17	5,13	11,30
70 - < 80	146	87	233	6,87	4,10	10,97
80 und älter	147	60	207	6,92	2,82	9,75
GESAMT	1186	938	2124	56,00	44,00	100,00

1.3 Vorhandene Infrastruktureinrichtungen

Bitte beschreiben Sie kurz alle in der Gemeinde vorhandenen Infrastruktureinrichtungen für Betreuung und Bildung (insbesondere Anzahl der Einrichtungen, Anzahl der betreuten Kinder/Senior/innen etc.).

▪ 1 Kindergarten:	22
▪ 1 Volksschule mit Nachmittagsbetreuung:	113
▪ 1 Hauptschule:	162
▪ 1 Realschule, 1 Neue Mittelschule:	266
▪ 1 Polytechnische Schule:	47
▪ 1 Oberstufenrealgymnasium:	240
▪ 1 HLW:	230
▪ 1 Bezirksmusikschule	774
▪ 1 Landesberufsschule:	967
▪ 1 Seniorenheim:	100
▪ 1 Jugendzentrum:	30

z.B. betreffend Krabbelstube, Kindergarten, Schule, Hort, Seniorenheim

1.4 Zuständige Gremien für Kinder, Jugendliche, Familien und Senior/innen

Bitte tragen Sie alle Ausschüsse oder andere kommunale Gremien ein, deren Zuständigkeitsbereiche Kinder, Jugendliche, Familien und Senior/innen in der Gemeinde betreffen.

- Ausschuss für Familie, Soziales und Generationen
- Ausschuss für Jugend und Sport
- Schulausschuss
- Ausschuss für Wirtschaft, Zukunft, Entwicklung

z.B. Schule, Soziales, Gesundheit, Kinderbetreuung und Seniorenbetreuung

1.5 Familienberatung

Gibt es eine Familienberatungsstelle in der Gemeinde?

JA NEIN

Bürgerservice

Anmerkungen

1.6 Andere Entwicklungsprojekte in der Gemeinde

Bitte führen Sie alle laufenden oder die in den letzten 3 Jahren in der Gemeinde durchgeführten Projekte mit Auswirkungen auf Kinder, Jugendliche, Familien, Senior/innen etc. an.

- verschiedene Einzelprojekte im Jugendzentrum (Tanz, Graffiti,...)
- Kindersommer
- behindertengerechte Eingänge bei den Pflichtschulen (teilweise Einbau von Liften)
- Murau International Music Summer Festival
- Ausbau/laufende Erneuerung Kinderspielplätze
- Kulturinitiativen (Weihnachtsmärchen, Operette, Pfingstspiele)
- Bau Skaterplatz
- Projekt Fairtrade Gemeinde
- Sanierung Freibad Murau
-

z.B. Lokale Agenda 21, Erstellung eines Familienleitbildes, Gesunde Gemeinde

DER AUDITPROZESS

Im gegenständlichen Abschnitt werden der Auditprozess in der Gemeinde bzw. der Ablauf und die Ergebnisse des Audit bis zum Grundzertifikat im Detail dargestellt.

1.7 Teilnahme am Auditseminar

Das Auditseminar³ wurde am 20.06.2011 (TT.MM.JJJJ) besucht.

Bitte tragen Sie den Namen, die Funktion in der Gemeinde/den Beruf und die Koordinaten der am Auditseminar teilgenommenen Person ein.

Teilnehmer/in⁴ des Auditseminars:

Titel:	Mag.
Vorname:	Ulrike
Nachname:	Moder-Högerl
Funktion in der Gemeinde/Tätigkeitsbereich (Beruf):	GR, Ausschussobfrau für Familie, Soziales und Generationen, Mitglied des Ausschusses für Jugend und Sport, (BHS- Lehrerin)
Telefon:	0664/2132339
E-Mail:	ulrike.hoegerl@gmx.at

*Funktion/Beruf: z.B. Bürgermeister/in, Vizebürgermeister/in, Mitglied des
Familienausschusses, Volksschullehrer/in etc.*

³ Die Teilnahme an einem Auditseminar ist für die Umsetzung des Audit jedenfalls für die Gemeinde verpflichtend.

⁴ Im Falle der Teilnahme mehrerer Personen einer Gemeinde an einem Auditseminar ist lediglich 1 Person anzuführen.

1.8 Gemeinderatsbeschluss – Teilnahmevereinbarung

Der Gemeinderat hat die Teilnahme am Audit *familienfreundlichegemeinde* und die Einhaltung der Richtlinie in der jeweils geltenden Fassung beschlossen und die Teilnahmevereinbarung unterzeichnet.

Bitte tragen Sie das Datum (TT.MM.JJJJ) des Gemeinderatsbeschlusses zur Durchführung des Audit sowie das Datum (TT.MM.JJJJ) der Unterfertigung der Teilnahmevereinbarung ein.

Gemeinderatsbeschluss:	29.09.2011
Teilnahmevereinbarung:	11.10.2011

Bitte tragen Sie die Koordinaten des/der Projektleiter/s/in⁵ ein.

Titel:	Mag.
Vorname:	Ulrike
Nachname:	Moder-Högerl
Funktion in der Gemeinde/Tätigkeitsbereich (Beruf):	GR, Ausschussobfrau für Familie, Soziales und Generationen, Mitglied des Ausschusses für Jugend und Sport, (BHS- Lehrerin)
Telefon:	0664/2132339
E-Mail:	ulrike.hoegerl@gmx.at

1.9 Projektstart mit Öffentlichkeitsarbeit

Bitte tragen Sie alle Aktivitäten ein, die vor, zu Beginn und im Laufe des Audit bis zum Grundzertifikat gesetzt wurden, um die Gemeindebürger/innen über das Projekt und dessen Zwischenergebnisse zu informieren (inkl. Datum und Art der Information).

- Okt. 2011: Vortrag im Rahmen der Bürgerversammlung
- Okt. 2011: Interviewbeitrag im Infokanal "Murau TV"
- Herbst 2011: Zeitungsbericht in der Gemeindezeitung
- Weihnachten 2011: Zeitungsbericht in der Gemeindezeitung
- März 2012: Mitteilung per Postwurf

⁵ Eine etwaige Änderung des/der Projektleiter/s/in ist der FBG bekannt zu geben.

- März 2012: Informationsveranstaltung im Rathaus
- April 2012: Zeitungsbericht in der Gemeindezeitung

z.B. Mitteilung in der Gemeindezeitung, Informationen auf einer Website

1.10 Einrichtung und Zusammensetzung der Projektgruppe

Die Gemeinde hat im Zuge der Unterfertigung der Teilnahmevereinbarung eine/n Projektleiter/in nominiert und in weiterer Folge die Projektgruppe entsprechend der Richtlinien i.d.g.F. eingerichtet.

Bitte tragen Sie jeweils die Namen der Projektgruppenmitglieder sowie deren Funktion in der Gemeinde und deren Funktion in der Projektgruppe ein.

Zusammensetzung der Projektgruppe		
Vorname/Nachname	Funktion in der Gemeinde / Tätigkeitsbereich (Beruf) *	Vertreter/in Interessensgruppe **
Irina Wind	Verwaltungsangestellte	Phase 0-6-jährige
Michael Grabuschnig	Bezirksgeschäftsführer Rotes Kreuz	Phase 0-6-jährige
Carina Sommer	VS-Lehrerin	Phase 0-6-jährige
Thomas Kreiner	techn. Angestellter	Phase 0-6-jährige
Elisabeth Frisch	Fitnesstrainerin	Phase 0-6-jährige
Eva Pagany	Hebamme	Phase 0-6-jährige
Stefanie Fuhrmann	Ordinationsgehilfin	Phase 6-14-jährige
Ruth Bliem	Kinderbetreuerin	Phase 6-14-jährige
Mag. Ulrike Moder-Högerl	GR, Ausschussobfrau Familie, Soziales und Generationen, BHS-Lehrerin	Phase 6-14-jährige
Elias Brunner	Schüler	Phase 14-19-jährige
Felix Weilharter	Schüler	Phase 14-19-jährige
Jakob Krobath	Schüler	Phase 14-19-jährige
Eva Mortsch	Jugendzentrumsleiterin	Phase 14-19-jährige
Herbert Wölfler	dipl. Sozialpädagoge	Phase 14-19-jährige
Christiane Reißner	Pensionistin	Nachelterliche Phase/Sen.
Anni Stocker	Büchereileiterin	Nachelterliche Phase/Sen.
Stefan Klausinger	GR	Nachelterliche Phase/Sen.
Mag. Alfred Baltzer	Stadtamtsdirektor	Nachelterliche Phase/Sen.

* z.B. Gemeinderat/rätin, Kindergärtner/in

** z.B. Elternvertreter/in, Vertreter/in der Jugend, Seniorenbeauftragte/r

1.11 1. Workshop der Projektgruppe (IST- Zustand)

Workshop der Projektgruppe zur gemeinsamen Festlegung des IST-Zustands an bestehenden familienfreundlichen Leistungen in der Gemeinde.

1.11.1 Teilnehmer/innen

Der 1. Workshop wurde am	8.02.2012	(TT.MM.JJJJ) abgehalten.
--------------------------	-----------	--------------------------

Teilnehmer/innen – Projektgruppe ⁶		
Vorname/Nachname	Funktion in der Gemeinde / Tätigkeitsbereich (Beruf) *	Vertreter/in Interessensgruppe **
Thomas Kreiner	tech. Angestellter	Phase 0-6-jährige
Michael Grabuschnig	Bezirksgeschäftsführer Rotes Kreuz	Phase 0-6-jährige
Irina Wind	Verwaltungangestellte	Phase 0-6-jährige
Eva Pagany	Hebamme	Phase 0-6-jährige
Mag. Ulrike Moder-Högerl	GR, Ausschussobfrau, Projektleiterin	Phase 6-14-jährige
Stefanie Fuhrmann	Ordinationsgehilfin	Phase 6-14-jährige
Eva Mortsch	Jugendzentrumsleiterin	Phase 14-19-jährige
Herbert Wölfler	dipl. Sozialpädagoge	Phase 14-19-jährige
Anni Stocker	Büchereileiterin	Nachelterliche Phase/Sen.

* z.B. Gemeinderat/rätin, Kindergärtner/in

** z.B. Elternvertreter/in, Vertreter/in der Jugend, Seniorenbeauftragte/r

⁶ Teilnehmer/innen laut Protokoll
(Eine optionale Protokollvorlage kann auf der Website www.familieundberuf.at abgerufen werden.)

Weitere Teilnehmer/innen – Anwesende	
Vorname/Nachname	Funktion in der Gemeinde / Tätigkeitsbereich (Beruf)
euken	Kindergartenpädagogin
Mag. Cornelia Doppelhofer	Kinderbüro Graz
Mag. Erika Krenn-Neuwirth	Projektcoach

Weitere Treffen der Projektgruppe im Rahmen der Erhebung des IST-Zustands (optional):

Datum:	24.11.2011
Inhalt und Aufgabenstellung:	Strategieworkshop

Datum:	
Inhalt und Aufgabenstellung:	Treffen und Gespräche in den Arbeitsgruppen

Datum:	
Inhalt und Aufgabenstellung:	

1.11.2 Festlegung des IST-Zustands

Zur gemeinsamen Festlegung des IST-Zustands (Tabellen von Lebensphase A – „Schwangerschaft und Geburt“ – bis zu „Mensch mit besonderen Bedürfnissen“) können entweder die folgenden Tabellen (im Microsoft Word Format) oder die Beilage A (im Microsoft Excel Format) herangezogen werden.

Erfolgt die Erfassung des IST-Zustands in der Beilage A (Microsoft Excel Format), so ist dies mit JA anzugeben.

Erfolgt die Erfassung des IST-Zustands nicht in der Beilage A, so sind die Daten in den folgenden Tabellen einzutragen.

Festlegung des IST-Zustands (Word Format)

Bitte tragen Sie in den folgenden Tabellen in der Spalte „Leistung“ den IST-Zustand an bereits bestehenden familienfreundlichen Leistungen in der Gemeinde unterteilt nach Themenbereichen⁷ und den folgenden Lebensphasen ein:

- A Schwangerschaft und Geburt: rund um die Geburt eines Kindes
- B Familie mit Säugling: Leben mit einem Säugling
- C Kleinkind bis 3 Jahre: Leben mit Kleinkindern bis 3 Jahre
- D Kindergartenkind: Kinder im Kindergartenalter
- E Schüler/in: Kinder im Pflichtschulalter
- F in Ausbildung Stehende/r: Jugendliche ab dem Pflichtschulalter
- G Nacherliche Phase: Beziehung Eltern/Kinder/Großeltern/Enkelkindern
- H Senior/innen: Leben älterer Mitbürger/innen in der Gemeinde
- I Mensch mit besonderen Bedürfnissen: Leben mit Behinderung, Pflegebedarf, Krankheit etc.

Weiters ist der jeweilige Leistungsanbieter durch Vergabe der entsprechenden Nummer (1 – 4) in der Spalte „A“ anzuführen:

- 1 = Leistung durch die Gemeinde
- 2 = Leistungen von Vereinen/Organisationen/Kirchen/Unternehmen
- 3 = Leistung in Eigeninitiative der Bevölkerung
- 4 = Sonstiges (Bund, Land etc.)

Bitte vermerken Sie weiters, ob die jeweilige Leistung durch die Gemeinde (mit)finanziert wurde, indem Sie für „ja“ ein x in die Spalte „F“ eintragen.

Hinweis:

Bei Leistungen durch Vereine/Organisationen/Kirchen/Unternehmen (2) oder Sonstige (4) soll in der Spalte „Anmerkung“ angegeben werden, wer (Name des Leistungsanbieters) die jeweilige Leistung erbringt.

⁷ Die Themenbereiche erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie dienen primär als Hilfestellung zur Erfassung der familienfreundlichen Leistungen in der Gemeinde.

Themenbereich		Leistung	A*	F**	Anmerkung
A.1	Vorbereitung auf die Geburt	Betreuung durch niedergelassenen Gynäkologen	4	<input type="checkbox"/>	Dr. Waclaw Kuzmicki
		Mobile Hebammen	4	<input type="checkbox"/>	Frau Lindschinger, Frau Pagany
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
A.2	Betreuung der Geschwister während Krankenhausaufenthalt	Tagesmütter in den Nachbargemeinden und in Murau	4	<input type="checkbox"/>	Eleonore Schandl
				<input type="checkbox"/>	Maria Müller
				<input type="checkbox"/>	Sieglinde Hartl
				<input type="checkbox"/>	
A.3	Erfahrungsaustausch mit anderen Schwangeren/Müttern	Eltern-Kind-Gruppe	3	<input type="checkbox"/>	beim Roten Kreuz Murau
		Mutter-Kind-Beratung	4	<input type="checkbox"/>	BH Murau
		Beratung rund um das Baby	2	x	DKSS Ingrid Forrer
				<input type="checkbox"/>	
A.4	Gesundheitsfragen	Gynäkologe	2	<input type="checkbox"/>	Dr. Waclaw Kuzmicki
		Beratung rund um das Baby	2	x	DKKS Ingrid Forrer
		Mutter-Kind-Beratung	4	<input type="checkbox"/>	BH Murau
				<input type="checkbox"/>	

A * - Anbieter

- 1 Leistung durch die Gemeinde
- 2 Leistungen von Vereinen/Organisationen/Kirchen/Unternehmen
- 3 Leistung in Eigeninitiative der Bevölkerung
- 4 Sonstiges

F ** - (Mit)Finanzierung durch die Gemeinde

Für „ja“ bitte ein x in die betreffende Zelle eintragen.

Themenbereich		Leistung	A*	F**	Anmerkung
A.5	Gesundheitsuntersuchungen	Gynäkologe	2	<input type="checkbox"/>	Dr. Waclaw Kuzmicki
		Internist	2	<input type="checkbox"/>	Dr. Robert Tischler
		Mobile Hebammen		<input type="checkbox"/>	siehe oben
				<input type="checkbox"/>	
A.6	Sonstiges	Möglichkeit für Hausgeburten durch mobile Hebammen	2	<input type="checkbox"/>	Frau Linschinger, Frau Pagany
		Gute Umweltsituation		<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	

A * - Anbieter

- 1 Leistung durch die Gemeinde
- 2 Leistungen von Vereinen/Organisationen/Kirchen/Unternehmen
- 3 Leistung in Eigeninitiative der Bevölkerung
- 4 Sonstiges

F ** - (Mit)Finanzierung durch die Gemeinde

Für „ja“ bitte ein x in die betreffende Zelle eintragen.



Themenbereich		Leistung	A*	F**	Anmerkung
B.1	Elternbildung, Hilfe bei der Lebensumstellung	Mutter-Kind-Beratung	4	<input type="checkbox"/>	BH Murau
		Beratung rund ums Baby	2	x	DKSS Ingrid Forrer
		Kindernotfallkurse	2	<input type="checkbox"/>	Rotes Kreuz Murau
		Bildungsschecks AK, BFI	4	<input type="checkbox"/>	
		Mobile Hebammen		<input type="checkbox"/>	siehe oben
B.2	Erfahrungsaustausch mit anderen Eltern (z.B. „Elterntreff“)	Eltern-Kind-Gruppe	3	<input type="checkbox"/>	Rotes Kreuz
		Eltern-Kind-Gruppe	2	<input type="checkbox"/>	Pfarrhof Murau
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
B.3	Babysitter (stundenweise, Vermittlung durch die Gemeinde)	Vermittlung bisher durch Mundpropaganda	3	<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
B.4	Gesundheitsfragen (inkl. Ernährung, Stillen etc.)	Kinderarzt	2	<input type="checkbox"/>	Dr. Florian Baumgartner
		Stillberatung	2	x	DKSS Ingrid Forrer
		Kinderstation	4	<input type="checkbox"/>	LKH Stolzalpe
		Mobile Hebammen		<input type="checkbox"/>	siehe oben
		Mutter-Kind-Beratung	4	<input type="checkbox"/>	BH Murau

A* - Anbieter

- 1 Leistung durch die Gemeinde
- 2 Leistungen von Vereinen/Organisationen/Kirchen/Unternehmen
- 3 Leistung in Eigeninitiative der Bevölkerung
- 4 Sonstiges

F** - (Mit)Finanzierung durch die Gemeinde

Für „ja“ bitte ein x in die betreffende Zelle eintragen.



Themenbereich		Leistung	A*	F**	Anmerkung
B.5	Gesundheitsuntersuchungen	Kinderarzt	2	<input type="checkbox"/>	Dr. Florian Baumgartner
		Allg. Ärzte	2	<input type="checkbox"/>	
		Kinderstation LKH Stolzalpe	4	<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
B.6	Trinkwasserqualität	lt. Auskunft Gemeinde ausgezeichnet		<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
B.7	Barrierefreiheit: Kinderwagen gerechte öffentliche Flächen (abgeschrägte Gehsteigkanten, breitere Gehsteige, Wanderwege), Gebäude (Wickelraum) und öffentliche Verkehrsmittel	tw. abgeschrägte Gehsteigkanten	1	x	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	

A* - Anbieter

- 1 Leistung durch die Gemeinde
- 2 Leistungen von Vereinen/Organisationen/Kirchen/Unternehmen
- 3 Leistung in Eigeninitiative der Bevölkerung
- 4 Sonstiges

F** - (Mit)Finanzierung durch die Gemeinde

Für „ja“ bitte ein x in die betreffende Zelle eintragen.



Themenbereich		Leistung	A*	F**	Anmerkung
B.8	Sachliche/Finanzielle Unterstützung anlässlich der Geburt	Baby-Start-Mappe	1	x	
		Babygutscheine in der Höhe von € 200,--	1	x	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
B.9	Sonstiges	Babyschwimmen	2	x	Doris Brenkusch
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	

A * - Anbieter

- 1 Leistung durch die Gemeinde
- 2 Leistungen von Vereinen/Organisationen/Kirchen/Unternehmen
- 3 Leistung in Eigeninitiative der Bevölkerung
- 4 Sonstiges

F ** - (Mit)Finanzierung durch die Gemeinde

Für „ja“ bitte ein x in die betreffende Zelle eintragen.



Themenbereich		Leistung	A*	F**	Anmerkung
C.1	Elternbildung	Elternseminare	2	<input type="checkbox"/>	EKI Gruppe Pfarre Murau
		Elternberatung BH Murau	4	<input type="checkbox"/>	
		Bildungsschecks AK, BFI	4	<input type="checkbox"/>	
		privates Networking	3	<input type="checkbox"/>	EKI Gruppe Rotes Kreuz
C.2	Erfahrungsaustausch mit anderen Eltern (z.B. „Elterntreff“)	Eltern-Kind- Gruppe	2	<input type="checkbox"/>	Pfarre Murau
		Eltern-Kind-Gruppe	3	<input type="checkbox"/>	Rotes Kreuz Murau
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
C.3	Kurzfristige Kinderbetreuung (flexibel, stundenweise)	rein privat organisiert	3	<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
C.4	Qualifizierte Betreuung während der Berufstätigkeit der Eltern (Tagesmütter, Kinderkrippe etc.)	Tagesmütter	2	<input type="checkbox"/>	Steir. Hilfswerk
		Ganztageskindergarten	1	x	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	

A* - Anbieter

- 1 Leistung durch die Gemeinde
- 2 Leistungen von Vereinen/Organisationen/Kirchen/Unternehmen
- 3 Leistung in Eigeninitiative der Bevölkerung
- 4 Sonstiges

F - (Mit)Finanzierung durch die Gemeinde**

Für „ja“ bitte ein x in die betreffende Zelle eintragen.



Themenbereich		Leistung	A*	F**	Anmerkung
C.5	Hilfe beim Wiedereinstieg in den Beruf nach der Karenz	Wiedereinsteigerfrühstück	4	<input type="checkbox"/>	Arbeiterkammer Murau
		BFI, AMS	4	<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
C.6	Gesundheitsfragen (speziell bei Impfungen, Ernährung und Bewegung; Einbindung der Hausärzte) & Gesundheitsuntersuchungen	Kinderarzt	2	<input type="checkbox"/>	Dr. Florian Baumgartner
		Hausärzte	2	<input type="checkbox"/>	Dr. Wolfgang Heitzer, Dr. Rainer Walland, Dr. Gopi Kaul
		Mutter-Kind-Beratung	4	<input type="checkbox"/>	BH Murau
		Logopädin	4	<input type="checkbox"/>	BH Murau
		Kinderphysiotherapie	2	<input type="checkbox"/>	Gesundheitspark Murau, Dipl.Phys.Ther. Ulrike Fürst
C.7	Freizeitangebote für Kleinkinder (Veranstaltungen)	Kinderturnen	2	x	Turnverein Murau
		Faschingsfest	1	<input type="checkbox"/>	
		Ostereiersuchen	1	x	
		Kindersommer	1	x	
		Babyschwimmen	2	x	Doris Brenkusch
		Adventmärchen	2	x	Theaterverein Murau
		Englischkurs für Kids	1	x	
C.8	Freizeiteinrichtungen für	2 Kinderspielplätze	1	x	

A * - Anbieter

- 1 Leistung durch die Gemeinde
- 2 Leistungen von Vereinen/Organisationen/Kirchen/Unternehmen
- 3 Leistung in Eigeninitiative der Bevölkerung
- 4 Sonstiges

F ** - (Mit)Finanzierung durch die Gemeinde

Für „ja“ bitte ein x in die betreffende Zelle eintragen.



IST Zustand - Lebensphase C: Kleinkind bis 3 Jahre

Themenbereich		Leistung	A*	F**	Anmerkung
	Kleinkinder (z.B. Spielplatz)	Boulderhalle	2	x	Alpenverein
		Hallen- und Freibad	1	x	
		Reiten für Kinder	2,3	<input type="checkbox"/>	Gestüthof, Olachgut

Themenbereich		Leistung	A*	F**	Anmerkung
C.9	Barrierefreiheit: Kinderwagen gerechte öffentliche Flächen, Gebäude und Verkehrsmittel	Abgeschrägte Gehsteigkanten	1	<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
C.1 0	Kindersicherheit (Information, Beratung zum Wohnumfeld)	Kindernotfallkurs Rotes Kreuz	2	<input type="checkbox"/>	
		Elternberatung BH Murau	4	<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
C.1 1	Sonstiges	Behindertenanwalt Murau	4	<input type="checkbox"/>	
		Steir. Familienpass	4	<input type="checkbox"/>	
		Gemeinderatsfunktion mit Familienagenden	1	x	
		Bücherei	1	x	
				<input type="checkbox"/>	

A* - Anbieter

- 1 Leistung durch die Gemeinde
- 2 Leistungen von Vereinen/Organisationen/Kirchen/Unternehmen
- 3 Leistung in Eigeninitiative der Bevölkerung
- 4 Sonstiges

F** - (Mit)Finanzierung durch die Gemeinde

Für „ja“ bitte ein x in die betreffende Zelle eintragen.



Themenbereich		Leistung	A*	F**	Anmerkung
D.1	Elternbildung	Elternseminare	2	<input type="checkbox"/>	EKI Gruppe Pfarre Murau
		Kindernotfallkurs	2	<input type="checkbox"/>	Rotes Kreuz
		Bildungsschecks AK,BFI	4	<input type="checkbox"/>	
		Elternberatung BH Murau	4	<input type="checkbox"/>	
D.2	Erfahrungsaustausch mit anderen Eltern (z.B. „Elterntreff“)	Eltern-Kind-Gruppe	2	<input type="checkbox"/>	Pfarre Murau
		Eltern-Kind-Gruppe	3	<input type="checkbox"/>	Rotes Kreuz
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
D.3	Kurzfristige Kinderbetreuung (flexibel, stundenweise) z.B. bei Krankheitsfällen oder unvorhersehbaren Ereignissen	rein privat organisiert		<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
D.4	Qualifizierte Betreuung während der Berufstätigkeit der Eltern (auch nach Kindergartenschluss – flexiblere Öffnungszeiten)	Ganztageskindergarten	1	x	
		Tagesmütter	2	<input type="checkbox"/>	Steirisches Hilfswerk
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	

A * - Anbieter

- 1 Leistung durch die Gemeinde
- 2 Leistungen von Vereinen/Organisationen/Kirchen/Unternehmen
- 3 Leistung in Eigeninitiative der Bevölkerung
- 4 Sonstiges

F ** - (Mit)Finanzierung durch die Gemeinde

Für „ja“ bitte ein x in die betreffende Zelle eintragen.



Themenbereich		Leistung	A*	F**	Anmerkung
D.5	Gesundheitsfragen (inkl. Ernährung) & Gesundheitsuntersuchungen	Kinderarzt	2	<input type="checkbox"/>	Dr. Florian Baumgartner
		Hausärzte	2	<input type="checkbox"/>	Dr. Wolfgang Heitzer, Dr. Rainer Walland, Dr. Gopi Kaul
		Mutter-Kind-Beratung	4	<input type="checkbox"/>	BH Murau
		Logopädin	4	<input type="checkbox"/>	BH Murau
		Kinderphysiotherapie	2	<input type="checkbox"/>	Gesundheitspark Murau
D.6	Freizeitangebote für Kinder (Veranstaltungen)	Kinderturnen	2	x	Turnverein Murau
		Faschingsfest	1	<input type="checkbox"/>	
		Ostereiersuchen	1	x	
		Adventmärchen	2	x	Theaterverein Murau
		Englischkurs für Kids	1	x	
		Schikurse	1	x	
		Kindertanzen	2		Tanzschule Dietrich
		Kindersommer	1	x	
D.7	Freizeiteinrichtungen für Kinder (z.B. Spielplatz)	2 Kinderspielplätze	1	x	
		Boulderhalle	2	x	Alpenverein
		Hallen- und Freibad	1	x	
		Tennisplatz	2	<input type="checkbox"/>	Tennisverein
		Tennishalle	1	x	MuWest GesmbH

A * - Anbieter

- 1 Leistung durch die Gemeinde
- 2 Leistungen von Vereinen/Organisationen/Kirchen/Unternehmen
- 3 Leistung in Eigeninitiative der Bevölkerung
- 4 Sonstiges

F ** - (Mit)Finanzierung durch die Gemeinde

Für „ja“ bitte ein x in die betreffende Zelle eintragen.



Themenbereich		Leistung	A*	F**	Anmerkung
D.8	Kindersicherheit (Information, Beratung zum Wohnumfeld)	Kindernotfallkurs	2	<input type="checkbox"/>	Rotes Kreuz Murau
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	

Themenbereich		Leistung	A*	F**	Anmerkung
D.9	Sichere und kindergerechte öffentliche Flächen und Gebäude	Abgeschrägte Gehsteigkanten	1	x	
		Jährliche Überprüfung Kinderspielplätze/-geräte	1	x	
		Kindergerechte Geländerung	1	x	
				<input type="checkbox"/>	
D.10	Transport zum/vom Kindergarten			<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
D.11	Tausch- und Leihmöglichkeit (Spielsachen, Bekleidung, Sportgeräte)	Zwei Tauschbörsen (Schi-, Sportgewand; Fahrräder und Sportgeräte)	1	x	
				<input type="checkbox"/>	

A * - Anbieter

- 1 Leistung durch die Gemeinde
- 2 Leistungen von Vereinen/Organisationen/Kirchen/Unternehmen
- 3 Leistung in Eigeninitiative der Bevölkerung
- 4 Sonstiges

F ** - (Mit)Finanzierung durch die Gemeinde

Für „ja“ bitte ein x in die betreffende Zelle eintragen.

Themenbereich		Leistung	A*	F**	Anmerkung
D.12	Sonstiges	umfangreiche Angebote des Tourismusvereins Murau (Bogenschießen, Kräuterwanderungen,...)	2	<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	

A* - Anbieter

- 1 Leistung durch die Gemeinde
- 2 Leistungen von Vereinen/Organisationen/Kirchen/Unternehmen
- 3 Leistung in Eigeninitiative der Bevölkerung
- 4 Sonstiges

F - (Mit)Finanzierung durch die Gemeinde**

Für „ja“ bitte ein x in die betreffende Zelle eintragen.



Themenbereich		Leistung	A*	F**	Anmerkung
E.1	Elternbildung / Erziehungsfragen; soziale Fragen (z.B. Information über Sozial- und Gewaltberatungsstellen)	Schulseelsorge in der Volksschule	4	<input type="checkbox"/>	
		Schulpsychologisches Beratungszentrum	4	x	
		Sonderpädagogisches Zentrum Murau	4	x	
				<input type="checkbox"/>	
E.2	Erfahrungsaustausch mit anderen Eltern (z.B. „Elterntreff“)			<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
E.3	Integration in der Schule (andere Volksgruppe, Nationalität, Religion etc.)	Sprachkurs in der Muttersprache (serb.-kroatisch/bosnisch)	2	<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
E.4	Betreuung nach der Schule am Tag	Nachmittagsbetreuung in der Volksschule	1	x	
		Tagesmütter	2	<input type="checkbox"/>	Steir. Hilfswerk
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	

A * - Anbieter

- 1 Leistung durch die Gemeinde
- 2 Leistungen von Vereinen/Organisationen/Kirchen/Unternehmen
- 3 Leistung in Eigeninitiative der Bevölkerung
- 4 Sonstiges

F ** - (Mit)Finanzierung durch die Gemeinde

Für „ja“ bitte ein x in die betreffende Zelle eintragen.



Themenbereich		Leistung	A*	F**	Anmerkung
E.5	Kinder-/Schülerbeteiligung	Errichtung Skaterpark (Rip Crew)	1	x	
		Veranstaltungen (Beratung für Genehmigungen, Organisation, Abgaben etc.)	1	x	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
E.6	Beratung betreffend Ausbildung	Berufsfindungsbegleitung	4	<input type="checkbox"/>	Bacher Christine
		Bildungsberatung	4	<input type="checkbox"/>	Bildungsnetzwerk Steiermark
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
E.7	Lernunterstützung und -beratung (z.B. Nachhilfe, Legasthenie, Logopädie)	Logopädin	4	<input type="checkbox"/>	BH Murau
		Sensomotorische Integration, Linkshänderberatung,...	2	<input type="checkbox"/>	Gesundheitspark Murau
		Sonderpädagogisches Zentrum	4	x	
		Schülernachhilfe	2	<input type="checkbox"/>	Gesundheitspark
E.8	Hilfe in Krisenfällen (Tod, Scheidung, Trennung etc.)	Rainbows Gruppe	4	<input type="checkbox"/>	Beratungszentrum
		Streetwork Murau	4	<input type="checkbox"/>	
		Jugendzentrum	1	x	
				<input type="checkbox"/>	

A * - Anbieter

- 1 Leistung durch die Gemeinde
- 2 Leistungen von Vereinen/Organisationen/Kirchen/Unternehmen
- 3 Leistung in Eigeninitiative der Bevölkerung
- 4 Sonstiges

F ** - (Mit)Finanzierung durch die Gemeinde

Für „ja“ bitte ein x in die betreffende Zelle eintragen.



Themenbereich		Leistung	A*	F**	Anmerkung
E.9	Prävention & Hilfe bei Sucht (Drogen, Alkohol, Nikotin etc.)	Suchtpräventionsvorträge	4	<input type="checkbox"/>	Polizei
		Streetwork	4	<input type="checkbox"/>	
		Beratungszentrum Murau	4	<input type="checkbox"/>	
		Jugendzentrum	1	x	
				<input type="checkbox"/>	
E.10	Gesundheitsfragen (z.B. „Gesunde Gemeinde“, Sexualberatung)	Kinderfacharzt	2	<input type="checkbox"/>	Dr. Florian Baumgartner
		Kinesiologie, Akupunktur, TCM, Osteopathie	2	<input type="checkbox"/>	Fritz, Tanner, Schmidhofer
		Homöopathie	2	<input type="checkbox"/>	Dr. Doris Tschauner
		Streetwork	4	<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
E.11	Gesundheitsuntersuchungen (Betreuung durch Fachärzte in der Gemeinde, bessere und detailliertere Untersuchungen bei Schulkindern)	Kinderfacharzt	2	<input type="checkbox"/>	Dr. Florian Baumgartner
		Internist	2	<input type="checkbox"/>	Dr. Robert Tischler
		Zahn- und Kieferorthopäde	2	<input type="checkbox"/>	Dr. Siegfried Kern, Dr. Heimo Nemed, Dr. Petra Holweg, Dr. Iris Moser- Kleinbichler
		HNO	2	<input type="checkbox"/>	Dr. Gernot Berger
		Augenheilkunde	2	<input type="checkbox"/>	Dr. HansGeorg Frieß
		Frauenheilkunde	2	<input type="checkbox"/>	Dr. Waclaw Kucmicki
		Neurologe			Dr. Thomas Köck

A* - Anbieter

- 1 Leistung durch die Gemeinde
- 2 Leistungen von Vereinen/Organisationen/Kirchen/Unternehmen
- 3 Leistung in Eigeninitiative der Bevölkerung
- 4 Sonstiges

F - (Mit)Finanzierung durch die Gemeinde**

Für „ja“ bitte ein x in die betreffende Zelle eintragen.



Themenbereich		Leistung	A*	F**	Anmerkung
		Haut			Dr. Christiane Thallinger
E.12	Freizeitangebote für Schüler/innen (Veranstaltungen)	Schwimmkurse	2	<input type="checkbox"/>	Schwimmverein
		Tenniskurs	2	<input type="checkbox"/>	Tennisverein Murau
		Fußballtraining	2	x	SVU Murau
		Kinderyoga	2	<input type="checkbox"/>	Dr. Zika
		Tanzkurse	2	<input type="checkbox"/>	Tanzschule Dietrich
		Kreativkurse	2		atelier mur
		Reitkurse	2		Gestüthof, Olachgut
		Kletterkurse	2		Alpenverein
		Kreativworkshops	1		Murauer Werktage
		Angebote des Tourismusverbandes	2		TVB Murau-Kreischberg
		Schi- und Langlaufkurse	1		Gemeinde
Schispringen, Biathlon, Langlauf			WSV Murau		

Themenbereich		Leistung	A*	F**	Anmerkung
E.13	Freizeiteinrichtungen für Schüler/innen	Tennishalle, Squash, Boulderhalle	1	x	MuWest GesmbH
		Hallenbad, Freibad	1	x	Stadtwerke Murau GesmbH
		Jugendzentrum	1	x	

A * - Anbieter

- 1 Leistung durch die Gemeinde
- 2 Leistungen von Vereinen/Organisationen/Kirchen/Unternehmen
- 3 Leistung in Eigeninitiative der Bevölkerung
- 4 Sonstiges

F ** - (Mit)Finanzierung durch die Gemeinde

Für „ja“ bitte ein x in die betreffende Zelle eintragen.



Themenbereich		Leistung	A*	F**	Anmerkung
		Jungschar- und Ministrantengruppe	2	<input type="checkbox"/>	Pfarre Murau
		2 Spielplätze	1	x	
		Eislaufplatz	1	x	
		Fußballplatz	2	x	SVU Murau
		Langlaufloipe	2	x	WSV Murau
		Schanzenanlage	2	x	WSV Murau
		Tennisplatz	2	x	Tennisverein
		Skaterpark	1	x	
		Blasmusik	2	x	Musikverein Murau
		Musikschule	1	x	
E.14	Sichere öffentliche Flächen (Schulweg, Freizeitwege, Parkanlagen)	Stadtspark	1	x	
		Spazier- und Fitnesswege	1	x	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
E.15	Transport zur Schule / Transport von der Schule zu Betreuungseinrichtungen			<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
E.16	Sonstiges	Berufsberatungsmesse Wirtschaftskammer	4	<input type="checkbox"/>	WK

A * - Anbieter

- 1 Leistung durch die Gemeinde
- 2 Leistungen von Vereinen/Organisationen/Kirchen/Unternehmen
- 3 Leistung in Eigeninitiative der Bevölkerung
- 4 Sonstiges

F ** - (Mit)Finanzierung durch die Gemeinde

Für „ja“ bitte ein x in die betreffende Zelle eintragen.



Themenbereich		Leistung	A*	F**	Anmerkung
		Berufsorientierung		<input type="checkbox"/>	HS I, HS II, Poly, BORG, HLW
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	

A* - Anbieter

- 1 Leistung durch die Gemeinde
- 2 Leistungen von Vereinen/Organisationen/Kirchen/Unternehmen
- 3 Leistung in Eigeninitiative der Bevölkerung
- 4 Sonstiges

F - (Mit)Finanzierung durch die Gemeinde**

Für „ja“ bitte ein x in die betreffende Zelle eintragen.



Themenbereich		Leistung	A*	F**	Anmerkung
F.1	Elternbildung	Bildungsnetzwerk Steiermark, Aussenstelle Murau	4	<input type="checkbox"/>	Stadtbücherei
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
F.2	Fragen zur Abnabelung vom Elternhaus (z.B. Ansprechstelle in der Gemeinde, Vermittlung)	Jugendzentrum	1	x	Pfarre Murau
		Streetwork	4	<input type="checkbox"/>	
		Katholische Jugend	2	<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
F.3	Jugendbeteiligung (Einbindung der Jugendlichen für öffentliches Interesse)	Projektbezogene Einladungen bei Gemeindeprojekte	1	<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
F.4	Integration der Jugendlichen (andere Volksgruppe, Nationalität, Religion etc.)	Katholische Jugend	2	<input type="checkbox"/>	Pfarre
		Jugendzentrum	1	x	
		Streetwork	4	<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	

A * - Anbieter

- 1 Leistung durch die Gemeinde
- 2 Leistungen von Vereinen/Organisationen/Kirchen/Unternehmen
- 3 Leistung in Eigeninitiative der Bevölkerung
- 4 Sonstiges

F ** - (Mit)Finanzierung durch die Gemeinde

Für „ja“ bitte ein x in die betreffende Zelle eintragen.



Themenbereich		Leistung	A*	F**	Anmerkung
F.5	Beratung betreffend Aus- und Weiterbildung	Bildungsberatung	4	<input type="checkbox"/>	Bildungsnetzwerk
		Berufsfindungsbegleitung	4	<input type="checkbox"/>	
		Berufsorientierungskurse	4	<input type="checkbox"/>	AMS
		Jupro, Jasg, BFI	4	<input type="checkbox"/>	
F.6	Ausbildungsstätte: Förderungen, Lehrstellenvermittlung, „Ferialjobbörse“ etc.			<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
F.7	Professionelle Jugendbetreuung mit entsprechendem Budget	Jugendzentrum	1	x	
		JUPRO	4	<input type="checkbox"/>	
		BFI	4	<input type="checkbox"/>	
		Streetworker	4	<input type="checkbox"/>	
		Jugend am Werk	4	<input type="checkbox"/>	
F.8	Hilfe in Krisenfällen (Tod, Scheidung, Trennung etc.)	Rainbows Gruppe	4	<input type="checkbox"/>	Beratungszentrum Murau
		Streetwork	4	<input type="checkbox"/>	
		Jugendzentrum	1	x	
				<input type="checkbox"/>	

A * - Anbieter

- 1 Leistung durch die Gemeinde
- 2 Leistungen von Vereinen/Organisationen/Kirchen/Unternehmen
- 3 Leistung in Eigeninitiative der Bevölkerung
- 4 Sonstiges

F ** - (Mit)Finanzierung durch die Gemeinde

Für „ja“ bitte ein x in die betreffende Zelle eintragen.



Themenbereich		Leistung	A*	F**	Anmerkung
F.9	Hilfe bei Kriminalität (z.B. Vermittlung)	Streetwork	4	<input type="checkbox"/>	
		Polizeiinspektion	4	<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
F.10	Hilfe und Beratung für Jugendliche bei finanziellen Problemen	Beratungszentrum	4	<input type="checkbox"/>	
		Themenvorträge im JUZ	1	x	
		Streetwork	4	<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
F.11	Prävention & Hilfe bei Sucht (Drogen, Alkohol, Nikotin etc.)	Beratungszentrum	4	<input type="checkbox"/>	
		Streetwork	4	<input type="checkbox"/>	
		Themenvorträge im JUZ	1	x	
				<input type="checkbox"/>	
F.12	Gesundheitsfragen (Gesundheitsberatung, Sexualberatung) & Gesundheitsuntersuchungen	Facharzt für Kinder-und Jugendheilkunde	2	<input type="checkbox"/>	Dr. Florian Baumgartner
		Themenvorträge im JUZ	1	x	
		Facharzt für Frauenheilkunde	2	<input type="checkbox"/>	Dr. Waclaw Kucmicki
				<input type="checkbox"/>	

A* - Anbieter

- 1 Leistung durch die Gemeinde
- 2 Leistungen von Vereinen/Organisationen/Kirchen/Unternehmen
- 3 Leistung in Eigeninitiative der Bevölkerung
- 4 Sonstiges

F - (Mit)Finanzierung durch die Gemeinde**

Für „ja“ bitte ein x in die betreffende Zelle eintragen.



Themenbereich		Leistung	A*	F**	Anmerkung
F.13	Freizeitangebote für Jugendliche (Veranstaltungen, Jugendcard)	Schwimmkurse	2	<input checked="" type="checkbox"/>	Schwimmverein
		Tenniskurs	2	<input type="checkbox"/>	Tennisverein Murau
		Fußballtraining	2	<input checked="" type="checkbox"/>	SVU Murau
		Kinderyoga	2	<input type="checkbox"/>	Dr. Zika
		Tanzkurse	2	<input type="checkbox"/>	Tanzschule Dietrich
		Kreativkurse	2	<input type="checkbox"/>	atelier mur
		Reitkurse	2	<input type="checkbox"/>	Gestüthof, Olachgut
		Kletterkurse, Wanderungen, Bergsteigen, Paddeln	2	<input type="checkbox"/>	Alpenverein
		Kreativworkshops	1	<input type="checkbox"/>	Murauer Werktage
		Angebote des Tourismusverbandes	2	<input type="checkbox"/>	TVB Murau-Kreischberg
		Schi- und Langlaufkurse	1	<input type="checkbox"/>	
		Schispringen, Biathlon, Langlauf	2	<input type="checkbox"/>	WSV Murau
F.14	Freizeiteinrichtungen für Jugendliche (z.B. Jugendzentrum; Sportanlagen)	Tennishalle, Squash, Boulderhalle	1	<input checked="" type="checkbox"/>	
		Hallenbad, Freibad	1	<input checked="" type="checkbox"/>	
		Jugendzentrum	1	<input checked="" type="checkbox"/>	
		Musikschule	4	<input checked="" type="checkbox"/>	
		Eislaufplatz	1	<input checked="" type="checkbox"/>	
		Fußballplatz	2	<input checked="" type="checkbox"/>	SVU Murau
		Langlaufloipe	2	<input checked="" type="checkbox"/>	WSV Murau
		Schanzanlage	2	<input checked="" type="checkbox"/>	WSV Murau
Tennisplatz	2	<input checked="" type="checkbox"/>	Tennisverein		

A * - Anbieter

- 1 Leistung durch die Gemeinde
- 2 Leistungen von Vereinen/Organisationen/Kirchen/Unternehmen
- 3 Leistung in Eigeninitiative der Bevölkerung
- 4 Sonstiges

F ** - (Mit)Finanzierung durch die Gemeinde

Für „ja“ bitte ein x in die betreffende Zelle eintragen.



Themenbereich		Leistung	A*	F**	Anmerkung
		Skaterpark	1	x	
		Beachvolleyballplatz	1	x	
		Radwege	1	x	
F.15	Transport zu Arbeitsstätte / Transport zu Freizeitveranstaltungen (z.B. Jugendtaxi)	Jugendtaxi	1	x	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
F.16	Sonstiges	Jugendfeuerwehrgruppe	2	x	
		Jugendrotkreuz	2	x	
		Perchtengruppe	2	<input type="checkbox"/>	
		Faschingsgilde	2	<input type="checkbox"/>	
		Faschingsverein „Narrisch guat“	2	<input type="checkbox"/>	

A * - Anbieter

- 1 Leistung durch die Gemeinde
- 2 Leistungen von Vereinen/Organisationen/Kirchen/Unternehmen
- 3 Leistung in Eigeninitiative der Bevölkerung
- 4 Sonstiges

F ** - (Mit)Finanzierung durch die Gemeinde

Für „ja“ bitte ein x in die betreffende Zelle eintragen.



Themenbereich		Leistung	A*	F**	Anmerkung
G.1	Beziehungsfragen (Kinder aus dem Haus, neue Situation in der Partnerbeziehung)	Psychosoziales Zentrum (kostenlose Beratung bei Partnerschaftsproblemen,...)	4	<input type="checkbox"/>	
		gewerbl. Lebensberatung	2	<input type="checkbox"/>	Maria Fritz, Erika Amberger, Fritz Tanner, Herbert Fritz
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
G.2	Generationsübergreifende Aktivitäten / Kontakt Eltern – Kinder – Enkel aufrecht erhalten	Diverse Hilfeleistungen im Elternhaus	1	x	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
G.3	Aus- und Weiterbildung	Bildungsnetzwerk Steiermark	4	<input type="checkbox"/>	1x/Monat i.d. Bücherei
		AMS	4	<input type="checkbox"/>	
		Frauen für Frauen	4	<input type="checkbox"/>	
		Arbeiterkammer, Volkshochschule	4	<input type="checkbox"/>	
G.4	Integration in der Gemeinde (andere Volksgruppe, Nationalität, Religion etc.)	Bildungsnetzwerk Steiermark	4	<input type="checkbox"/>	Anlaufstelle für Migranten
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	

A * - Anbieter

- 1 Leistung durch die Gemeinde
- 2 Leistungen von Vereinen/Organisationen/Kirchen/Unternehmen
- 3 Leistung in Eigeninitiative der Bevölkerung
- 4 Sonstiges

F ** - (Mit)Finanzierung durch die Gemeinde

Für „ja“ bitte ein x in die betreffende Zelle eintragen.

Themenbereich		Leistung	A*	F**	Anmerkung
G.5	Spezielle Bedürfnisse von Singles/Alleinstehenden			<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
G.6	Trainingsmöglichkeiten zur Erhaltung der geistigen und körperlichen Fitness	Fitnessstudio	2	<input type="checkbox"/>	
		Gesundheitspark Murau	2	<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
G.7	Gesundheitsfragen (Prävention, work-life-balance, Wechsel, Alkohol etc.) & Gesundheitsuntersuchungen	Allgem. Ärzte, Fachärzte (Radiologie, Röntgeninstitut, Urologe, Gynäkologe, HNO, Hautfacharzt, Zahnmedizin)	2	<input type="checkbox"/>	
		Beratungszentrum	4	<input type="checkbox"/>	
		Themenbezogene Vorträge im Rathaus (Burn out, richtige Ernährung etc.)	1	x	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
G.8	Freizeitangebote (Kultur/Veranstaltungen, Programme für 50+ etc.)	Kreativkurse	2	<input type="checkbox"/>	Atelier mur
		Bewegungskurse (Yoga, Rückenfit,...)	2	<input type="checkbox"/>	Gesundheitspark
		Schwimmkurse	2	<input type="checkbox"/>	Schwimmverein Murau

A * - Anbieter

- 1 Leistung durch die Gemeinde
- 2 Leistungen von Vereinen/Organisationen/Kirchen/Unternehmen
- 3 Leistung in Eigeninitiative der Bevölkerung
- 4 Sonstiges

F ** - (Mit)Finanzierung durch die Gemeinde

Für „ja“ bitte ein x in die betreffende Zelle eintragen.



Themenbereich		Leistung	A*	F**	Anmerkung
		Turnrunden	2	x	Turnverein Murau
		Pfingstfestspiele, Theater, Operetten	2	x	Theaterverein Murau
		Chöre: A cappella chor, Männerchor, Church combo	3	<input type="checkbox"/>	
		Lesungen	4	x	Bücherei
		Ausstellungen	2	x	
		5 Museen in der Stadt (Themenausstellungen)	2	x	

Themenbereich		Leistung	A*	F**	Anmerkung
G.9	Freizeiteinrichtungen	Bücherei	1	x	
		Museen	2	x	
		Hallenbad, Sauna	1	x	
		Tennisplatz	2	x	
		Tennishalle, Squash, Bouldern, Klettern	1; 2	x	
G.10	Sonstiges			<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	

A* - Anbieter

- 1 Leistung durch die Gemeinde
- 2 Leistungen von Vereinen/Organisationen/Kirchen/Unternehmen
- 3 Leistung in Eigeninitiative der Bevölkerung
- 4 Sonstiges

F - (Mit)Finanzierung durch die Gemeinde**

Für „ja“ bitte ein x in die betreffende Zelle eintragen.

Themenbereich		Leistung	A*	F**	Anmerkung
H.1	Austausch mit anderen Senioren/innen	Treffpunkt 60+	1	<input type="checkbox"/>	in der Bücherei
		Seniorenstammtisch	3	<input type="checkbox"/>	
		Diverse Kartenspielerunden	3	<input type="checkbox"/>	
		div. Sparvereine	3	<input type="checkbox"/>	
		Seniorenvereine (Seniorenbund,)	2	<input type="checkbox"/>	
		11er - Messe	3	<input type="checkbox"/>	
H.2	Weitergabe von Erfahrungen, ehrenamtliche Betätigungsmöglichkeit (z.B. oral history in Schulen, Kindergartenbesuch etc.)	Essen auf Rädern	1	x	Frauenbewegung, Caritas, Volkshilfe, Rotes Kreuz, Kameradschaftsbund
		Volkshilfe, Caritas, Rotes Kreuz (Besuchs- und Begleitdienst)	2	<input type="checkbox"/>	
		Besuchsdienste im Elternhaus	1	<input type="checkbox"/>	
		Stadtmuseum	2	x	
				<input type="checkbox"/>	
H.3	Bildungsangebote	Musikschule	1	x	
		VHS-Kurse	4	<input type="checkbox"/>	
		BFI Kurse (Sprachen, EDV,...)	4	<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
H.4	Bewusstseinsbildung für „Wert des Alters“			<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	

A * - Anbieter

- 1 Leistung durch die Gemeinde
- 2 Leistungen von Vereinen/Organisationen/Kirchen/Unternehmen
- 3 Leistung in Eigeninitiative der Bevölkerung
- 4 Sonstiges

F ** - (Mit)Finanzierung durch die Gemeinde

Für „ja“ bitte ein x in die betreffende Zelle eintragen.

Themenbereich		Leistung	A*	F**	Anmerkung
H.5	Spezielle Bedürfnisse von Singles/Alleinstehenden			<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
H.6	Pflege und Betreuung (flexibel, stundenweise)	Hauskrankenpflege	2	x	Rotes Kreuz
		Volkshilfe	2	<input type="checkbox"/>	auch Pflegeartikelbedarf
		Essen auf Rädern	2	x	Caritas, Volkshilfe, Kameradschaftsbund, FB
		Besuchs- und Begleitdienst	2	<input type="checkbox"/>	Rotes Kreuz
		Heimhilfe, Einkaufshilfen	1	<input type="checkbox"/>	
		Elternhaus	1	x	nach Krankenhausaufenthalt
H.7	Gesundheitsfragen & Gesundheitsuntersuchungen	Gesundheitspark Murau	2	<input type="checkbox"/>	
		Allgem. Ärzte und Fachärzte	2	<input type="checkbox"/>	
		Massageinstitute (Kinesiologie)	2	<input type="checkbox"/>	Tanner Heidi, Schmidhofer Peter, Fritz Maria
		LKH Stolzalpe	4	<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	

A * - Anbieter

- 1 Leistung durch die Gemeinde
- 2 Leistungen von Vereinen/Organisationen/Kirchen/Unternehmen
- 3 Leistung in Eigeninitiative der Bevölkerung
- 4 Sonstiges

F ** - (Mit)Finanzierung durch die Gemeinde

Für „ja“ bitte ein x in die betreffende Zelle eintragen.

Themenbereich		Leistung	A*	F**	Anmerkung
H.8	Freizeitangebote (Veranstaltungen)	Wochenprogramm und Ausflüge des Seniorenbundes	2	<input type="checkbox"/>	
		Turn- und Sportgruppen	2	<input type="checkbox"/>	Turnverein Murau
		Altherren-Fußball	2	<input type="checkbox"/>	SVU Murau
				<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/>		

Themenbereich		Leistung	A*	F**	Anmerkung
H.9	Freizeiteinrichtungen	Fitnesscenter	2	<input type="checkbox"/>	
		Golfclub	2	<input type="checkbox"/>	
		Hallen- und Freibad	1	x	
		Wander- und Spazierwege	1;2	x	
		Diverse Turnkurse	2	x	Turnverein Murau
			<input type="checkbox"/>		
H.1 0	Bedarfsgerechter Wohnraum (Erdgeschoß, Lift, Badezimmer...)	Barrierefreies Wohnen	2	<input type="checkbox"/>	Haus Schillerplatz 2
		Barrierefreies Wohnen	1	x	Grazerstraße 18 A - D
		Elternhaus mit Möglichkeit von Wohngemeinschaften	1	x	
				<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/>		
H.1 1	Mobilität (Veranstaltungen, Arztbesuche etc.) &	Seniorentaxi	1	x	
		Patiententaxi	2	<input type="checkbox"/>	Taxi Wifzack

A * - Anbieter

- 1 Leistung durch die Gemeinde
- 2 Leistungen von Vereinen/Organisationen/Kirchen/Unternehmen
- 3 Leistung in Eigeninitiative der Bevölkerung
- 4 Sonstiges

F ** - (Mit)Finanzierung durch die Gemeinde

Für „ja“ bitte ein x in die betreffende Zelle eintragen.



Themenbereich		Leistung	A*	F**	Anmerkung
	Nahversorgung (z.B. Fahrgemeinschaften)			<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
H.1 2	Sonstiges			<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	

A * - Anbieter

- 1 Leistung durch die Gemeinde
- 2 Leistungen von Vereinen/Organisationen/Kirchen/Unternehmen
- 3 Leistung in Eigeninitiative der Bevölkerung
- 4 Sonstiges

F ** - (Mit)Finanzierung durch die Gemeinde

Für „ja“ bitte ein x in die betreffende Zelle eintragen.



Themenbereich		Leistung	A*	F**	Anmerkung
I.1	Spezielle Betreuung und Förderung	Vollbetreutes Wohnen	2	<input type="checkbox"/>	Lebenshilfe Murau
		Teilzeitbetreutes Wohnen	2	<input type="checkbox"/>	
		Trainingswohnung für Menschen mit bes. Bedürfnissen	2	<input type="checkbox"/>	
		Beschäftigung in Tageseinrichtungen mit Tagesstruktur	2	<input type="checkbox"/>	
		Familientlastungsdienst i. Sinne des BHG	2	<input type="checkbox"/>	
		Freizeitassistenz i. Sinne des BHG	2	<input type="checkbox"/>	
		Beschäftigung in Tageswerkstätten kreativ/produktiv	2	<input type="checkbox"/>	
I.2	Austausch mit anderen Angehörigen behinderter/kranker Menschen (z.B. in einem Beratungszentrum)	Selbsthilfegruppe (Zuckerkrankte)	3	<input type="checkbox"/>	
		Elternabende für Angehörige beh. Menschen	3	<input type="checkbox"/>	
		Rechtsberatung seitens der Lebenshilfe	2	<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
I.3	Integration von Menschen mit besonderen Bedürfnissen	Geschützte Arbeitsplätze	1; 2	<input type="checkbox"/>	
		Beschäftigungstherapeutische Angebote	2	<input type="checkbox"/>	
		Div. Projekte mit Schulen	2	<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
I.4	Spezielle Ausbildung	Ausbildungsangebote wie Fachsozialbetreuer, Dip. Sozialbetreuer	4	<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	

A* - Anbieter

- 1 Leistung durch die Gemeinde
- 2 Leistungen von Vereinen/Organisationen/Kirchen/Unternehmen
- 3 Leistung in Eigeninitiative der Bevölkerung
- 4 Sonstiges

F** - (Mit)Finanzierung durch die Gemeinde

Für „ja“ bitte ein x in die betreffende Zelle eintragen.



Themenbereich		Leistung	A*	F**	Anmerkung
I.5	Spezielle Gesundheitsfragen (z.B. Maßnahmen für die Früherkennung und Förderung) & Gesundheitsuntersuchungen	Regelmäßiger Besuch der Fachärzte	2	<input type="checkbox"/>	
		wöchentl. 1 Sporttag im Wohnheim der Lebenshilfe	2	<input type="checkbox"/>	
		Röntgenbus	4	<input type="checkbox"/>	
		Angebot von basaler Stimulation	2	<input type="checkbox"/>	
I.6	Barrierefreiheit: behindertengerechte öffentliche Flächen, Gebäude und Verkehrsmittel	barrierefreies Rathaus	1	x	
		Gehsteige und öffentliche Flächen werden laufend auf ihre rollstuhltauglichkeit evaluiert	1	X	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
I.7	Spezieller Transport zur Ausbildungsstätte oder Arbeitsplatz	Eigene Busse der Lebenshilfe für Kliententransporte	2	<input type="checkbox"/>	
		Gewerbl. Taxidienst für Transport in heilpäd. Kindergarten	2	<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
I.8	Sonstiges	Angebote des Gesundheitsparks Murau	2	<input type="checkbox"/>	
		Angebote der Tagesstätte für psych. Lebensberatung	2	<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	

A * - Anbieter

- 1 Leistung durch die Gemeinde
- 2 Leistungen von Vereinen/Organisationen/Kirchen/Unternehmen
- 3 Leistung in Eigeninitiative der Bevölkerung
- 4 Sonstiges

F ** - (Mit)Finanzierung durch die Gemeinde

Für „ja“ bitte ein x in die betreffende Zelle eintragen.



1.12 Beteiligung der Gemeindegänger/innen (aller Generationen)

Bitte tragen Sie in den folgenden Tabellen alle Aktivitäten ein, im Rahmen deren Gemeindegänger/innen aller Generationen an der Feststellung des Bedarfs an familienfreundlichen Maßnahmen in der Gemeinde beteiligt wurden (inkl. Datum und Form der Beteiligung).

Z.B.: direkte Teilnahme in der Projektgruppe, Interview, Fragebogen, Ideenwettbewerbe, Zeichenwettbewerbe, Projektarbeiten in Kindergärten und Schulen, Workshops, Stammtische, generationenspezifische Diskussionsrunden etc.

Bitte stellen Sie weiters die Ergebnisse der jeweiligen Aktivitäten kurz dar. Wenn Erwachsene, Jugendliche, Kinder oder Menschen mit besonderen Bedürfnissen (Behinderung, Pflegebedarf, Krankheit etc.) durch keine spezielle Form miteinbezogen wurden, ist dies zu begründen.

Erwachsene (>= 18 Jahre)⁸

- Oktober 2011: Fragebogen anlässlich Bürgerversammlung
- Herbst 2011, Frühjahr 2012: Aufruf in der Gemeindezeitung
- Februar 2012: Interview von "Jungen Paaren" im Rathaus
- Februar 2012: Worldcafe im Rathaus

Ergebnisse der Befragung der jungen Erwachsenen (siehe Beilage)

Jugendliche (>= 14 Jahre bis < 18 Jahre)

- Oktober 2011: Fragebogen anlässlich Bürgerversammlung
- Herbst 2011, Frühjahr 2012: Diskussionsrunden im Jugendzentrum; Aufruf in der Gemeindezeitung

Kinder (< 14 Jahre)

- strukturierte Befragung durch das Kinderbüro Graz im Kindergarten
- strukturierte Befragung durch das Kinderbüro Graz in der Volksschule

Ergebnisse der Befragung siehe Beilage

Menschen mit besonderen Bedürfnissen

⁸ Falls Erwachsene in spezielle Zielgruppen unterteilt wurden, sind diese separat anzuführen (z.B. Alleinerzieher/innen, Senior/innen).

- Oktober 2011: Fragebogen anlässlich Bürgerversammlung
- Herbst 2011, Frühjahr 2012: Aufruf in der Gemeindezeitung

1.13 2. Workshop der Projektgruppe (SOLL- Zustand)

Workshop der Projektgruppe zur gemeinsamen Festlegung des tatsächlichen Bedarfs (SOLL-Zustand) an familienfreundlichen Leistungen in der Gemeinde unterteilt nach Lebensphasen.

1.13.1 Teilnehmer/innen

Der 2. Workshop wurde am	21.3.2012	(TT.MM.JJJJ) abgehalten.
--------------------------	-----------	--------------------------

Teilnehmer/innen – Projektgruppe ⁹		
Vorname/Nachname	Funktion in der Gemeinde / Tätigkeitsbereich (Beruf) *	Vertreter/in Interessensgruppe **
Eva Pagany	Hebamme	Phase 0-6-jährige
Elisabeth Frisch	Fitnesstrainerin	Phase 0-6-jährige
Thomas Kreiner	techn. Angestellter	Phase 0-6-jährige
Mag. Ulrike Moder-Högerl	GR, Ausschussobfrau	Phase 6-14-jährige
Herbert Wölfler	dipl. Sozialpädagoge	Phase 14-19-jährige
Mag. Alfred Baltzer	Stadtamtsdirektor	Nachelterliche Phase/Sen.
Anna Stocker	Büchereileiterin	Nachelterliche Phase/Sen.
Stefan Klausinger	GR	Nachelterliche Phase/Sen.

* z.B. Gemeinderat/rätin, Kindergärtner/in

** z.B. Elternvertreter/in, Vertreter/in der Jugend, Seniorenbeauftragte/r

⁹ Teilnehmer/innen laut Protokoll
(Eine optionale Protokollvorlage kann auf der Website www.familieundberuf.at abgerufen werden.)

Weitere Teilnehmer/innen – Anwesende	
Vorname/Nachname	Funktion in der Gemeinde / Tätigkeitsbereich (Beruf)
Linda Jeuken	Kindergartenpädagogin
Thomas Kalcher	BGM
Dr. Margit Ergert	Fa. Ideum, Kinderbetreuung
Mag. Cornelia Doppelhofer	Kinderbüro Graz
Mag. Erika Krenn-Neuwirth	Projektcoach

Weitere Treffen der Projektgruppe im Rahmen der Erhebung des SOLL-Zustands (optional):

Datum:	
Inhalt und Aufgabenstellung:	selbstständige Treffen der einzelnen Arbeitsgruppen zu bestimmten Themenstellungen

Datum:	
Inhalt und Aufgabenstellung:	

Datum:	
Inhalt und Aufgabenstellung:	

1.13.2 Formulierung konkreter Maßnahmen

Basierend auf dem Ergebnis der umfassenden Bestandsaufnahme im Rahmen des 1. Workshops sowie auf den gewonnenen Informationen aus der Bürgerbeteiligung ist der TATSÄCHLICHE Bedarf an familienfreundlichen Leistungen in der Gemeinde zu erkennen bzw. abzuleiten.

In einem weiteren Schritt werden dann konkrete familienfreundliche Maßnahmen getrennt nach Lebensphasen durch die Projektgruppe formuliert¹⁰.

Bitte stellen Sie in den folgenden Tabellen sämtliche von der Projektgruppe für die jeweilige Lebensphase vorgeschlagenen Maßnahmen dar. Maßnahmen, die sich auf Familien unabhängig von einer spezifischen Lebensphase beziehen, sind in der Tabelle „Generell für alle Lebensphasen“ einzutragen.

Weiters sind von der Projektgruppe Prioritäten – getrennt nach Lebensphasen – betreffend die Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen zu vergeben.

Beschreiben Sie kurz, wie die Prioritäten betreffend die vorgeschlagenen Maßnahmen vergeben wurden.

durch Diskussion beim Sollworkshop

z.B. Vorgangsweise der Punktevergabe oder Reihung

¹⁰ Zur Formulierung von konkreten Maßnahmen wird empfohlen, diverse Kreativitätstechniken anzuwenden.

MASSNAHMENVORSCHLAG DER PROJEKTGRUPPE		Punkte od. Reihung¹¹
Zielgruppe Lebensphase A: Schwangerschaft und Geburt		
A.1	Familienschwerpunkt auf der Gemeindehomepage	
A.2	Kostenbeteiligung der Gemeinde bei Geburtsvorbereitungskursen	
A.3	Schwangerschaftsjoga, Schwangerenschwimmen	
A.4	Rückbildungsgymnastik, Beckenbodentraining	
A.5	attraktive Wohnmöglichkeiten für „kinderreiche“ Familien	
A.6		
A.7		
A.8		
A.9		
A.10		

MASSNAHMENVORSCHLAG DER PROJEKTGRUPPE		Punkte od. Reihung
Zielgruppe Lebensphase B: Familie mit Säugling		
B.1	Babymassagekurse	
B.2	barrierefreie Wege in der Stadt	
B.3	rauchfreie Cafes	
B.4	Wickelmöglichkeiten in der Stadt	
B.5	Babysitterbörse	
B.6		
B.7		
B.8		
B.9		
B.10		

¹¹ Bitte tragen Sie entweder die Anzahl der Punkte oder die Reihung ein, die für die jeweilige Maßnahme je Lebensphase vergeben wurde.

MASSNAHMENVORSCHLAG DER PROJEKTGRUPPE		Punkte od. Reihung
Zielgruppe Lebensphase C: Kleinkind bis 3 Jahre		
C.1	ausreichend Tagesmütter	
C.2	barrierefreie Innenstadt	
C.3	Wickelmöglichkeiten in der Stadt	
C.4	rauchfreie Cafes	
C.5	Babysitterbörse	
C.6	attraktiver Großspielplatz	
C.7	Kindergartenbus	
C.8	Familienparkplätze im öffentlichen Raum	
C.9		
C.10		

MASSNAHMENVORSCHLAG DER PROJEKTGRUPPE		Punkte od. Reihung
Zielgruppe Lebensphase D: Kindergartenkind		
D.1	ausreichend Tagesmütter	
D.2	attraktiver Großspielplatz	
D.3	Kindergartenbus	
D.4	Babysitterbörse	
D.5		
D.6		
D.7		
D.8		
D.9		
D.10		

MASSNAHMENVORSCHLAG DER PROJEKTGRUPPE
Zielgruppe Lebensphase E: Schüler/in

		Punkte od. Reihung
E.1	Ferienbetreuung von Volksschulkindern	
E.2		
E.3		
E.4		
E.5		
E.6		
E.7		
E.8		
E.9		
E.10		

MASSNAHMENVORSCHLAG DER PROJEKTGRUPPE
Zielgruppe Lebensphase F: In Ausbildung Stehende/r

		Punkte od. Reihung
F.1	Beratungsstelle für Jugendliche	
F.2	besser ausgebautes Jugendzentrum	
F.3	Gender betreutes JUZ	
F.4		
F.5		
F.6		
F.7		
F.8		
F.9		
F.10		

MASSNAHMENVORSCHLAG DER PROJEKTGRUPPE
Zielgruppe Lebensphase G: Nacherlerliche Phase
**Punkte
od.
Reihung**

G.1	Anlaufstelle für vereinsamte Menschen	
G.2		
G.3		
G.4		
G.5		
G.6		
G.7		
G.8		
G.9		
G.10		

MASSNAHMENVORSCHLAG DER PROJEKTGRUPPE
Zielgruppe Lebensphase H: Senior/innen
**Punkte
od.
Reihung**

H.1	Generationenübergreifende Veranstaltungen	
H.2		
H.3		
H.4		
H.5		
H.6		
H.7		
H.8		
H.9		
H.10		

MASSNAHMENVORSCHLAG DER PROJEKTGRUPPE
Zielgruppe Phase I: Mensch mit besonderen Bedürfnissen
**Punkte
od.
Reihung**

I.1	Erfahrungsaustausch für pflegende Angehörige	
I.2		
I.3		
I.4		
I.5		
I.6		
I.7		
I.8		
I.9		
I.10		

MASSNAHMENVORSCHLAG DER PROJEKTGRUPPE
Zielgruppe Phase J: Generell für alle Lebensphasen
**Punkte
od.
Reihung**

J.1	Deutschkurs für Migranten	
J.2		
J.3		
J.4		
J.5		
J.6		
J.7		
J.8		
J.9		
J.10		

1.14 Gemeinderatsbeschluss – Umsetzung von Maßnahmen

Der Gemeinderat wird mit dem Ergebnis des SOLL-Zustands befasst und setzt verbindlich fest, welche der vorgeschlagenen Maßnahmen der Projektgruppe im Laufe der nächsten drei Jahre umgesetzt werden sollen.

Bitte stellen Sie in den folgenden Formblättern die konkreten Maßnahmen dar, welche vom Gemeinderat im Rahmen des Audit *familienfreundlichegemeinde* beschlossen wurden.

Hinweis:

- Je beschlossene Maßnahme ist ein separates Formblatt auszufüllen.
- Die jeweiligen Auszüge aus den Niederschriften über die Sitzungen des Gemeinderates betreffend die Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen des Audit sind dem Projektbericht in Kopie beizulegen.

FORMBLATT – MASSNAHMENPLAN

Maßnahme Nr. 1

Kurztitel der Maßnahme
Kinderbetreuung in den Sommerferien
Strategischer Fokus – Ziel(e) der Maßnahme
Verbesserung des Betreuungsangebotes für Kinder
Kurze Beschreibung der Maßnahme
<ul style="list-style-type: none"> • Es wird vereinbart, dass die Zufriedenheit mit den Öffnungszeiten des Sommerkindergartens erhoben wird um eventuelle Änderungswünsche herauszufinden, und das Angebot bestmöglich an den Betreuungsbedarf anpassen zu können. • Weiters soll das Angebot der Fa. Ideum aus Judenburg geprüft werden, die Sommerbetreuung für 6-10 Jährige anbieten würde. Dazu muss ebenfalls der Bedarf erhoben werden und die Finanzierungsmöglichkeiten geprüft werden. • Mit dem Ausschuss für Jugend und Sport wird Kontakt aufgenommen, um über eine "Ausweitung" des jährlich durchgeführten Kindersommers nachzudenken. Die Aktion "Kindersommer" umfasst 5 Tage in den Monaten Juli und August, an denen in Zusammenarbeit mit Vereinen ehrenamtlich mit Kindern 2-3 Stunden etwas unternommen wird. • Um das Betreuungsangebot zu erweitern, wird mit der landwirtschaftlichen Fachschule Feistritz bzw. der HLW Murau Kontakt aufgenommen, da dort die Schüler/-innen Babysitterkurse absolvieren können. Es soll herausgefunden werden, ob Schüler bereit sind, ihre "Dienste" auch in Murau anzubieten um für die Eltern eine "Babysitter-Datenbank" mit den Kontaktdaten zu Verfügung stellen zu können.

Zielgruppe(n) – Lebensphasen (Mehrfachwahl möglich)	
<input type="checkbox"/> Schwangerschaft und Geburt	<input type="checkbox"/> In Ausbildung Stehende/r
<input type="checkbox"/> Familie mit Säugling	<input type="checkbox"/> Nacherlerliche Phase
<input type="checkbox"/> Kleinkind bis 3 Jahre	<input type="checkbox"/> Senior/innen
<input checked="" type="checkbox"/> Kindergartenkind	<input type="checkbox"/> Mensch mit besonderen Bedürfnissen
<input checked="" type="checkbox"/> Schüler/in	<input type="checkbox"/> Generell für alle Lebensphasen

Zuständigkeit der Gemeinde				
<input checked="" type="checkbox"/> gesamt	<input type="checkbox"/> teilweise	<input type="checkbox"/> nur	<input type="checkbox"/> nur	<input type="checkbox"/> Sonstiges
		Koordination	Initiierung	
Zuständigkeit der Gemeinde – Beschreibung*				

Leistungsanbieter **				
Projekt(Maßnahmen)-verantwortliche/r	Mag. Ulrike Moder-Högerl			
Projektumsetzung (Zeitplanung)	Beginn	Sommer 2012	Ende	
Sonstiges (z.B. notwendige Ressourcen der Gemeinde)				
Gemeinderatsbeschluss (TT.MM.JJJJ)			24.05.2012	

* Nur auszufüllen,
wenn Zuständigkeit der Gemeinde „teilweise“, „nur Koordination“, „nur Initiierung“ oder „Sonstiges“.

** Nur auszufüllen,
wenn Zuständigkeit der Gemeinde „teilweise“, „nur Koordination“, „nur Initiierung“ oder „Sonstiges“;

Beispiele: Verein xy, Unternehmen xy, Organisation xy, Kirche, Eigeninitiative der Bevölkerung, etc.

FORMBLATT – MASSNAHMENPLAN

Maßnahme Nr. 2

Kurztitel der Maßnahme
Ausbau des Kinderspielplatzes im Stadtpark
Strategischer Fokus – Ziel(e) der Maßnahme
Verbesserung des Angebotes an Freizeitmöglichkeiten für Kinder
Kurze Beschreibung der Maßnahme
<ul style="list-style-type: none"> • Bezüglich Kinderspielplatz wurden die Kinder des Kindergartens und der Volksschule Murau befragt. (Realisierbare) Ideen wie z.B. eine Hängebrücke, ein Klettergerüst, eine tolle Sandkiste, etwas mit "Wasser" sollen in den Plänen berücksichtigt werden. • Es soll über die Möglichkeit, die Kinder beim Herstellen des Platzes zu beteiligen, nachgedacht werden. • Es wird eine Ausschreibung stattfinden, und Firmen zur Angebotslegung eingeladen.

Zielgruppe(n) – Lebensphasen (Mehrfachwahl möglich)	
<input type="checkbox"/> Schwangerschaft und Geburt	<input type="checkbox"/> In Ausbildung Stehende/r
<input type="checkbox"/> Familie mit Säugling	<input type="checkbox"/> Nacherlerliche Phase
<input checked="" type="checkbox"/> Kleinkind bis 3 Jahre	<input type="checkbox"/> Senior/innen
<input checked="" type="checkbox"/> Kindergartenkind	<input type="checkbox"/> Mensch mit besonderen Bedürfnissen
<input checked="" type="checkbox"/> Schüler/in	<input type="checkbox"/> Generell für alle Lebensphasen

Zuständigkeit der Gemeinde				
<input checked="" type="checkbox"/> gesamt	<input type="checkbox"/> teilweise	<input type="checkbox"/> nur	<input type="checkbox"/> nur	<input type="checkbox"/> Sonstiges
		Koordination	Initiierung	
Zuständigkeit der Gemeinde – Beschreibung*				
Leistungsanbieter **				
Projekt(Maßnahmen)-verantwortliche/r		Mag. Ulrike Moder-Högerl		
Projektumsetzung (Zeitplanung)	Beginn	Sommer 2012	Ende	2015

Sonstiges (z.B. notwendige Ressourcen der Gemeinde)
Der Ausbau wird in mehreren Bauetappen (optimal in 3) stattfinden

Gemeinderatsbeschluss (TT.MM.JJJJ)	24.05.2012
---	------------

- * Nur auszufüllen,
wenn Zuständigkeit der Gemeinde „teilweise“, „nur Koordination“, „nur Initiierung“ oder „Sonstiges“.
- ** Nur auszufüllen,
wenn Zuständigkeit der Gemeinde „teilweise“, „nur Koordination“, „nur Initiierung“ oder „Sonstiges“;
Beispiele: Verein xy, Unternehmen xy, Organisation xy, Kirche, Eigeninitiative der Bevölkerung, etc.

FORMBLATT – MASSNAHMENPLAN

Maßnahme Nr. 3

Kurztitel der Maßnahme
Barrierefreiheit in der Stadt erhöhen
Strategischer Fokus – Ziel(e) der Maßnahme
Die Innenstadt familienfreundlicher machen
Kurze Beschreibung der Maßnahme
<ul style="list-style-type: none"> • Eine neue Verordnung zur Reduzierung der Fahrtgeschwindigkeit auf 20 km/h im "Stadtkern" soll beschlossen werden • Eine Änderung des Verkehrsflusses zur Reduzierung des Durchzugsverkehrs im Bereich der Anna-Neumannstraße sollte geprüft und Möglichkeiten zur Umsetzung geplant werden • Es sollte eine Aktion zur Bewußtseinsbildung (ev. in Kooperation mit der Polizei) oder mittels Flugblatt z.B. durchgeführt werden, um die Bevölkerung darauf aufmerksam zu machen, dass Murau eine familienfreundliche Gemeinde ist • Die Möglichkeit der Ausweisung eines Parkplatzes für Familien mit Kindern am Raffaltplatz (und Schillerplatz) sollte geprüft werden

Zielgruppe(n) – Lebensphasen (Mehrfachwahl möglich)	
<input type="checkbox"/> Schwangerschaft und Geburt	<input type="checkbox"/> In Ausbildung Stehende/r
<input type="checkbox"/> Familie mit Säugling	<input type="checkbox"/> Nacherlerliche Phase
<input type="checkbox"/> Kleinkind bis 3 Jahre	<input type="checkbox"/> Senior/innen
<input type="checkbox"/> Kindergartenkind	<input type="checkbox"/> Mensch mit besonderen Bedürfnissen
<input type="checkbox"/> Schüler/in	<input checked="" type="checkbox"/> Generell für alle Lebensphasen

Zuständigkeit der Gemeinde				
<input checked="" type="checkbox"/> gesamt	<input type="checkbox"/> teilweise	<input type="checkbox"/> nur	<input type="checkbox"/> nur	<input type="checkbox"/> Sonstiges
		Koordination	Initiierung	

Zuständigkeit der Gemeinde – Beschreibung*				
Leistungsanbieter **				
Projekt(Maßnahmen)-verantwortliche/r		Mag. Alfred Baltzer		
Projektumsetzung (Zeitplanung)	Beginn	Sommer 2012	Ende	

Sonstiges (z.B. notwendige Ressourcen der Gemeinde)
--

--

Gemeinderatsbeschluss (TT.MM.JJJJ)	24.05.2012
---	------------

- * Nur auszufüllen,
wenn Zuständigkeit der Gemeinde „teilweise“, „nur Koordination“, „nur Initiierung“ oder „Sonstiges“.
- ** Nur auszufüllen,
wenn Zuständigkeit der Gemeinde „teilweise“, „nur Koordination“, „nur Initiierung“ oder „Sonstiges“;
Beispiele: Verein xy, Unternehmen xy, Organisation xy, Kirche, Eigeninitiative der Bevölkerung, etc.

FORMBLATT – MASSNAHMENPLAN

Maßnahme Nr. 4

Kurztitel der Maßnahme
Infopoint schaffen
Strategischer Fokus – Ziel(e) der Maßnahme
Informationsverbesserung und -vernetzung
Kurze Beschreibung der Maßnahme
<ul style="list-style-type: none"> Um die im Rahmen der Isterhebung vielfältigen Angebote auch der Bevölkerung zugänglich zu machen, wird über die Möglichkeiten einer "Veröffentlichung" der Ergebnisse nachgedacht. Die Ideen reichen von einer Gestaltung eines speziellen Folders bis zur Ausweitung der bestehenden "Neubürger-Mappe". Um über aktuelle Termine und Veranstaltungen in der Gemeinde zu informieren, sollte auf der Homepage der Gemeinde ein eigener "Familien-Link" installiert werden. Auch Vereine sollten die Möglichkeit haben, dort ihre Veranstaltungen etc. anzukündigen. Es sollte den Bürgern möglich sein, mit einem "Klick" zu sehen, was alles stattfindet. Ein Schaukasten für Familienthemen sollte in der Gemeinde bzw. einer leerstehenden Auslage in der Anna-Neumann-Straße eingerichtet werden.

Zielgruppe(n) – Lebensphasen (Mehrfachwahl möglich)	
<input type="checkbox"/> Schwangerschaft und Geburt	<input type="checkbox"/> In Ausbildung Stehende/r
<input type="checkbox"/> Familie mit Säugling	<input type="checkbox"/> Nacherlerliche Phase
<input type="checkbox"/> Kleinkind bis 3 Jahre	<input type="checkbox"/> Senior/innen
<input type="checkbox"/> Kindergartenkind	<input type="checkbox"/> Mensch mit besonderen Bedürfnissen
<input type="checkbox"/> Schüler/in	<input checked="" type="checkbox"/> Generell für alle Lebensphasen

Zuständigkeit der Gemeinde				
<input checked="" type="checkbox"/> gesamt	<input type="checkbox"/> teilweise	<input type="checkbox"/> nur	<input type="checkbox"/> nur	<input type="checkbox"/> Sonstiges
		Koordination	Initiierung	
Zuständigkeit der Gemeinde – Beschreibung*				
Leistungsanbieter **				
Projekt(Maßnahmen)-verantwortliche/r		Mag. Ulrike Moder-Högerl		
Projektumsetzung (Zeitplanung)	Beginn	Sommer 2012	Ende	Herbst 2012

Sonstiges (z.B. notwendige Ressourcen der Gemeinde)
--

--

Gemeinderatsbeschluss (TT.MM.JJJJ)	24.05.2012
---	------------

- * Nur auszufüllen,
wenn Zuständigkeit der Gemeinde „teilweise“, „nur Koordination“, „nur Initiierung“ oder „Sonstiges“.
- ** Nur auszufüllen,
wenn Zuständigkeit der Gemeinde „teilweise“, „nur Koordination“, „nur Initiierung“ oder „Sonstiges“;
Beispiele: Verein xy, Unternehmen xy, Organisation xy, Kirche, Eigeninitiative der Bevölkerung, etc.

FORMBLATT – MASSNAHMENPLAN

Maßnahme Nr. 5

Kurztitel der Maßnahme
Aktionen für die Jugend
Strategischer Fokus – Ziel(e) der Maßnahme
Berücksichtigung der Anliegen der Jugendlichen
Kurze Beschreibung der Maßnahme
<ul style="list-style-type: none"> Das Jugendzentrum sollte in einzelnen Bereichen renoviert werden (desolante Decke,..). Dabei sollten die Jugendlichen mit Unterstützung eines Facharbeiters der Gemeinde (und zu Verfügung gestelltem Material) selbst Hand anlegen können. Es sollten regelmäßg "best-practice-Beispiele" der Jugend in den Ausgaben der Gemeindezeitung vorgestellt werden. Besondere Leistungen, Aktionen, Projekte,... von Jugendlichen in der Gemeinde sollten besonders hervorgehoben werden durch zB. Berichte vom Jugendzentrum, der Skatergruppe, von Vereinsaktivitäten,... Eine "Seite für die Jugend" mit Berichten von / über Jugendliche, Kommentaren, Beiträgen,...

Zielgruppe(n) – Lebensphasen (Mehrfachwahl möglich)	
<input type="checkbox"/> Schwangerschaft und Geburt	<input checked="" type="checkbox"/> In Ausbildung Stehende/r
<input type="checkbox"/> Familie mit Säugling	<input type="checkbox"/> Nacherlerliche Phase
<input type="checkbox"/> Kleinkind bis 3 Jahre	<input type="checkbox"/> Senior/innen
<input type="checkbox"/> Kindergartenkind	<input type="checkbox"/> Mensch mit besonderen Bedürfnissen
<input checked="" type="checkbox"/> Schüler/in	<input type="checkbox"/> Generell für alle Lebensphasen

Zuständigkeit der Gemeinde				
<input checked="" type="checkbox"/> gesamt	<input type="checkbox"/> teilweise	<input type="checkbox"/> nur	<input type="checkbox"/> nur	<input type="checkbox"/> Sonstiges
		Koordination	Initiierung	
Zuständigkeit der Gemeinde – Beschreibung*				
Leistungsanbieter **				
Projekt(Maßnahmen)-verantwortliche/r		Herbert Wölfler		
Projektumsetzung (Zeitplanung)	Beginn	Sommer 2012	Ende	

Sonstiges (z.B. notwendige Ressourcen der Gemeinde)

Gemeinderatsbeschluss (TT.MM.JJJJ)	24.05.2012
---	------------

- * Nur auszufüllen,
wenn Zuständigkeit der Gemeinde „teilweise“, „nur Koordination“, „nur Initiierung“ oder „Sonstiges“.
- ** Nur auszufüllen,
wenn Zuständigkeit der Gemeinde „teilweise“, „nur Koordination“, „nur Initiierung“ oder „Sonstiges“;
Beispiele: Verein xy, Unternehmen xy, Organisation xy, Kirche, Eigeninitiative der Bevölkerung, etc.

FORMBLATT – MASSNAHMENPLAN

Maßnahme Nr. 6

Kurztitel der Maßnahme				
Zusammenführen von Generationen				
Strategischer Fokus – Ziel(e) der Maßnahme				
Kurze Beschreibung der Maßnahme				
Im Rahmen des vom Roten Kreuz organisierten Besuchsdienstes für ältere Menschen sollten Möglichkeiten überlegt werden, Jugendliche aktiv in dieses Projekt miteinzubeziehen.				
Zielgruppe(n) – Lebensphasen (Mehrfachwahl möglich)				
<input type="checkbox"/>	Schwangerschaft und Geburt	<input checked="" type="checkbox"/>	In Ausbildung Stehende/r	
<input type="checkbox"/>	Familie mit Säugling	<input type="checkbox"/>	Nachelterliche Phase	
<input type="checkbox"/>	Kleinkind bis 3 Jahre	<input checked="" type="checkbox"/>	Senior/innen	
<input type="checkbox"/>	Kindergartenkind	<input checked="" type="checkbox"/>	Mensch mit besonderen Bedürfnissen	
<input checked="" type="checkbox"/>	Schüler/in	<input type="checkbox"/>	Generell für alle Lebensphasen	
Zuständigkeit der Gemeinde				
<input type="checkbox"/>	gesamt	<input type="checkbox"/>	teilweise	<input checked="" type="checkbox"/>
				nur
				Koordination
				<input type="checkbox"/>
				nur
				Initiierung
				<input type="checkbox"/>
				Sonstiges
Zuständigkeit der Gemeinde – Beschreibung*				
Herstellen des Kontaktes zwischen Jugendlichen und dem Roten Kreuz				
Leistungsanbieter **		Rotes Kreuz		
Projekt(Maßnahmen)-verantwortliche/r		Mag. Ulrike Moder-Högerl, Michael Grabuschnig		
Projektumsetzung (Zeitplanung)		Beginn	Herbst 2012	Ende
Sonstiges (z.B. notwendige Ressourcen der Gemeinde)				
Gemeinderatsbeschluss (TT.MM.JJJJ)			24.05.2012	

* Nur auszufüllen, wenn Zuständigkeit der Gemeinde „teilweise“, „nur Koordination“, „nur Initiierung“ oder „Sonstiges“.

** Nur auszufüllen, wenn Zuständigkeit der Gemeinde „teilweise“, „nur Koordination“, „nur Initiierung“ oder „Sonstiges“;
Beispiele: Verein xy, Unternehmen xy, Organisation xy, Kirche, Eigeninitiative der Bevölkerung, etc.

FORMBLATT – MASSNAHMENPLAN

Maßnahme Nr. 7

Kurztitel der Maßnahme
Strategischer Fokus – Ziel(e) der Maßnahme
Kurze Beschreibung der Maßnahme

Zielgruppe(n) – Lebensphasen (Mehrfachwahl möglich)	
<input type="checkbox"/> Schwangerschaft und Geburt	<input type="checkbox"/> In Ausbildung Stehende/r
<input type="checkbox"/> Familie mit Säugling	<input type="checkbox"/> Nachelterliche Phase
<input type="checkbox"/> Kleinkind bis 3 Jahre	<input type="checkbox"/> Senior/innen
<input type="checkbox"/> Kindergartenkind	<input type="checkbox"/> Mensch mit besonderen Bedürfnissen
<input type="checkbox"/> Schüler/in	<input type="checkbox"/> Generell für alle Lebensphasen

Zuständigkeit der Gemeinde				
<input type="checkbox"/> gesamt	<input type="checkbox"/> teilweise	<input type="checkbox"/> nur Koordination	<input type="checkbox"/> nur Initiierung	<input type="checkbox"/> Sonstiges

Zuständigkeit der Gemeinde – Beschreibung*				
Leistungsanbieter **				
Projekt(Maßnahmen)-verantwortliche/r				
Projektumsetzung (Zeitplanung)	Beginn		Ende	

Sonstiges (z.B. notwendige Ressourcen der Gemeinde)

Gemeinderatsbeschluss (TT.MM.JJJJ)	
---	--

* Nur auszufüllen, wenn Zuständigkeit der Gemeinde „teilweise“, „nur Koordination“, „nur Initiierung“ oder „Sonstiges“.

** Nur auszufüllen, wenn Zuständigkeit der Gemeinde „teilweise“, „nur Koordination“, „nur Initiierung“ oder „Sonstiges“;
Beispiele: Verein xy, Unternehmen xy, Organisation xy, Kirche, Eigeninitiative der Bevölkerung, etc.

FORMBLATT – MASSNAHMENPLAN

Maßnahme Nr. 8

Kurztitel der Maßnahme
Strategischer Fokus – Ziel(e) der Maßnahme
Kurze Beschreibung der Maßnahme

Zielgruppe(n) – Lebensphasen (Mehrfachwahl möglich)	
<input type="checkbox"/> Schwangerschaft und Geburt	<input type="checkbox"/> In Ausbildung Stehende/r
<input type="checkbox"/> Familie mit Säugling	<input type="checkbox"/> Nachelterliche Phase
<input type="checkbox"/> Kleinkind bis 3 Jahre	<input type="checkbox"/> Senior/innen
<input type="checkbox"/> Kindergartenkind	<input type="checkbox"/> Mensch mit besonderen Bedürfnissen
<input type="checkbox"/> Schüler/in	<input type="checkbox"/> Generell für alle Lebensphasen

Zuständigkeit der Gemeinde				
<input type="checkbox"/> gesamt	<input type="checkbox"/> teilweise	<input type="checkbox"/> nur	<input type="checkbox"/> nur	<input type="checkbox"/> Sonstiges
		Koordination	Initiierung	

Zuständigkeit der Gemeinde – Beschreibung*				
Leistungsanbieter **				
Projekt(Maßnahmen)-verantwortliche/r				
Projektumsetzung (Zeitplanung)	Beginn		Ende	

Sonstiges (z.B. notwendige Ressourcen der Gemeinde)

Gemeinderatsbeschluss (TT.MM.JJJJ)	
---	--

* Nur auszufüllen, wenn Zuständigkeit der Gemeinde „teilweise“, „nur Koordination“, „nur Initiierung“ oder „Sonstiges“.

** Nur auszufüllen, wenn Zuständigkeit der Gemeinde „teilweise“, „nur Koordination“, „nur Initiierung“ oder „Sonstiges“;

Beispiele: Verein xy, Unternehmen xy, Organisation xy, Kirche, Eigeninitiative der Bevölkerung, etc.

FORMBLATT – MASSNAHMENPLAN

Maßnahme Nr. 9

Kurztitel der Maßnahme
Strategischer Fokus – Ziel(e) der Maßnahme
Kurze Beschreibung der Maßnahme

Zielgruppe(n) – Lebensphasen (Mehrfachwahl möglich)	
<input type="checkbox"/> Schwangerschaft und Geburt	<input type="checkbox"/> In Ausbildung Stehende/r
<input type="checkbox"/> Familie mit Säugling	<input type="checkbox"/> Nachelterliche Phase
<input type="checkbox"/> Kleinkind bis 3 Jahre	<input type="checkbox"/> Senior/innen
<input type="checkbox"/> Kindergartenkind	<input type="checkbox"/> Mensch mit besonderen Bedürfnissen
<input type="checkbox"/> Schüler/in	<input type="checkbox"/> Generell für alle Lebensphasen

Zuständigkeit der Gemeinde				
<input type="checkbox"/> gesamt	<input type="checkbox"/> teilweise	<input type="checkbox"/> nur	<input type="checkbox"/> nur	<input type="checkbox"/> Sonstiges
		Koordination	Initiierung	

Zuständigkeit der Gemeinde – Beschreibung*				
Leistungsanbieter **				
Projekt(Maßnahmen)-verantwortliche/r				
Projektumsetzung (Zeitplanung)	Beginn		Ende	

Sonstiges (z.B. notwendige Ressourcen der Gemeinde)

Gemeinderatsbeschluss (TT.MM.JJJJ)	
---	--

* Nur auszufüllen, wenn Zuständigkeit der Gemeinde „teilweise“, „nur Koordination“, „nur Initiierung“ oder „Sonstiges“.

** Nur auszufüllen, wenn Zuständigkeit der Gemeinde „teilweise“, „nur Koordination“, „nur Initiierung“ oder „Sonstiges“;

Beispiele: Verein xy, Unternehmen xy, Organisation xy, Kirche, Eigeninitiative der Bevölkerung, etc.

FORMBLATT – MASSNAHMENPLAN

Maßnahme Nr. 10

Kurztitel der Maßnahme
Strategischer Fokus – Ziel(e) der Maßnahme
Kurze Beschreibung der Maßnahme

Zielgruppe(n) – Lebensphasen (Mehrfachwahl möglich)	
<input type="checkbox"/> Schwangerschaft und Geburt	<input type="checkbox"/> In Ausbildung Stehende/r
<input type="checkbox"/> Familie mit Säugling	<input type="checkbox"/> Nachelterliche Phase
<input type="checkbox"/> Kleinkind bis 3 Jahre	<input type="checkbox"/> Senior/innen
<input type="checkbox"/> Kindergartenkind	<input type="checkbox"/> Mensch mit besonderen Bedürfnissen
<input type="checkbox"/> Schüler/in	<input type="checkbox"/> Generell für alle Lebensphasen

Zuständigkeit der Gemeinde				
<input type="checkbox"/> gesamt	<input type="checkbox"/> teilweise	<input type="checkbox"/> nur	<input type="checkbox"/> nur	<input type="checkbox"/> Sonstiges
		Koordination	Initiierung	

Zuständigkeit der Gemeinde – Beschreibung*				
Leistungsanbieter **				
Projekt(Maßnahmen)-verantwortliche/r				
Projektumsetzung (Zeitplanung)	Beginn		Ende	

Sonstiges (z.B. notwendige Ressourcen der Gemeinde)

Gemeinderatsbeschluss (TT.MM.JJJJ)	
---	--

* Nur auszufüllen, wenn Zuständigkeit der Gemeinde „teilweise“, „nur Koordination“, „nur Initiierung“ oder „Sonstiges“.

** Nur auszufüllen, wenn Zuständigkeit der Gemeinde „teilweise“, „nur Koordination“, „nur Initiierung“ oder „Sonstiges“;
Beispiele: Verein xy, Unternehmen xy, Organisation xy, Kirche, Eigeninitiative der Bevölkerung, etc.

FORMBLATT – MASSNAHMENPLAN

Maßnahme Nr. 11

Kurztitel der Maßnahme
Strategischer Fokus – Ziel(e) der Maßnahme
Kurze Beschreibung der Maßnahme

Zielgruppe(n) – Lebensphasen (Mehrfachwahl möglich)	
<input type="checkbox"/> Schwangerschaft und Geburt	<input type="checkbox"/> In Ausbildung Stehende/r
<input type="checkbox"/> Familie mit Säugling	<input type="checkbox"/> Nachelterliche Phase
<input type="checkbox"/> Kleinkind bis 3 Jahre	<input type="checkbox"/> Senior/innen
<input type="checkbox"/> Kindergartenkind	<input type="checkbox"/> Mensch mit besonderen Bedürfnissen
<input type="checkbox"/> Schüler/in	<input type="checkbox"/> Generell für alle Lebensphasen

Zuständigkeit der Gemeinde				
<input type="checkbox"/> gesamt	<input type="checkbox"/> teilweise	<input type="checkbox"/> nur	<input type="checkbox"/> nur	<input type="checkbox"/> Sonstiges
		Koordination	Initiierung	

Zuständigkeit der Gemeinde – Beschreibung*				
Leistungsanbieter **				
Projekt(Maßnahmen)-verantwortliche/r				
Projektumsetzung (Zeitplanung)	Beginn		Ende	

Sonstiges (z.B. notwendige Ressourcen der Gemeinde)

Gemeinderatsbeschluss (TT.MM.JJJJ)	
---	--

* Nur auszufüllen, wenn Zuständigkeit der Gemeinde „teilweise“, „nur Koordination“, „nur Initiierung“ oder „Sonstiges“.

** Nur auszufüllen, wenn Zuständigkeit der Gemeinde „teilweise“, „nur Koordination“, „nur Initiierung“ oder „Sonstiges“;
Beispiele: Verein xy, Unternehmen xy, Organisation xy, Kirche, Eigeninitiative der Bevölkerung, etc.

FORMBLATT – MASSNAHMENPLAN

Maßnahme Nr. 12

Kurztitel der Maßnahme
Strategischer Fokus – Ziel(e) der Maßnahme
Kurze Beschreibung der Maßnahme

Zielgruppe(n) – Lebensphasen (Mehrfachwahl möglich)	
<input type="checkbox"/> Schwangerschaft und Geburt	<input type="checkbox"/> In Ausbildung Stehende/r
<input type="checkbox"/> Familie mit Säugling	<input type="checkbox"/> Nachelterliche Phase
<input type="checkbox"/> Kleinkind bis 3 Jahre	<input type="checkbox"/> Senior/innen
<input type="checkbox"/> Kindergartenkind	<input type="checkbox"/> Mensch mit besonderen Bedürfnissen
<input type="checkbox"/> Schüler/in	<input type="checkbox"/> Generell für alle Lebensphasen

Zuständigkeit der Gemeinde				
<input type="checkbox"/> gesamt	<input type="checkbox"/> teilweise	<input type="checkbox"/> nur	<input type="checkbox"/> nur	<input type="checkbox"/> Sonstiges
		Koordination	Initiierung	

Zuständigkeit der Gemeinde – Beschreibung*				
Leistungsanbieter **				
Projekt(Maßnahmen)-verantwortliche/r				
Projektumsetzung (Zeitplanung)	Beginn		Ende	

Sonstiges (z.B. notwendige Ressourcen der Gemeinde)

Gemeinderatsbeschluss (TT.MM.JJJJ)	
---	--

* Nur auszufüllen, wenn Zuständigkeit der Gemeinde „teilweise“, „nur Koordination“, „nur Initiierung“ oder „Sonstiges“.

** Nur auszufüllen, wenn Zuständigkeit der Gemeinde „teilweise“, „nur Koordination“, „nur Initiierung“ oder „Sonstiges“;
Beispiele: Verein xy, Unternehmen xy, Organisation xy, Kirche, Eigeninitiative der Bevölkerung, etc.

FORMBLATT – MASSNAHMENPLAN

Maßnahme Nr. 13

Kurztitel der Maßnahme
Strategischer Fokus – Ziel(e) der Maßnahme
Kurze Beschreibung der Maßnahme

Zielgruppe(n) – Lebensphasen (Mehrfachwahl möglich)	
<input type="checkbox"/> Schwangerschaft und Geburt	<input type="checkbox"/> In Ausbildung Stehende/r
<input type="checkbox"/> Familie mit Säugling	<input type="checkbox"/> Nachelterliche Phase
<input type="checkbox"/> Kleinkind bis 3 Jahre	<input type="checkbox"/> Senior/innen
<input type="checkbox"/> Kindergartenkind	<input type="checkbox"/> Mensch mit besonderen Bedürfnissen
<input type="checkbox"/> Schüler/in	<input type="checkbox"/> Generell für alle Lebensphasen

Zuständigkeit der Gemeinde				
<input type="checkbox"/> gesamt	<input type="checkbox"/> teilweise	<input type="checkbox"/> nur	<input type="checkbox"/> nur	<input type="checkbox"/> Sonstiges
		Koordination	Initiierung	

Zuständigkeit der Gemeinde – Beschreibung*				
Leistungsanbieter **				
Projekt(Maßnahmen)-verantwortliche/r				
Projektumsetzung (Zeitplanung)	Beginn		Ende	

Sonstiges (z.B. notwendige Ressourcen der Gemeinde)

Gemeinderatsbeschluss (TT.MM.JJJJ)	
---	--

* Nur auszufüllen, wenn Zuständigkeit der Gemeinde „teilweise“, „nur Koordination“, „nur Initiierung“ oder „Sonstiges“.

** Nur auszufüllen, wenn Zuständigkeit der Gemeinde „teilweise“, „nur Koordination“, „nur Initiierung“ oder „Sonstiges“;
Beispiele: Verein xy, Unternehmen xy, Organisation xy, Kirche, Eigeninitiative der Bevölkerung, etc.

FORMBLATT – MASSNAHMENPLAN

Maßnahme Nr. 14

Kurztitel der Maßnahme
Strategischer Fokus – Ziel(e) der Maßnahme
Kurze Beschreibung der Maßnahme

Zielgruppe(n) – Lebensphasen (Mehrfachwahl möglich)	
<input type="checkbox"/> Schwangerschaft und Geburt	<input type="checkbox"/> In Ausbildung Stehende/r
<input type="checkbox"/> Familie mit Säugling	<input type="checkbox"/> Nachelterliche Phase
<input type="checkbox"/> Kleinkind bis 3 Jahre	<input type="checkbox"/> Senior/innen
<input type="checkbox"/> Kindergartenkind	<input type="checkbox"/> Mensch mit besonderen Bedürfnissen
<input type="checkbox"/> Schüler/in	<input type="checkbox"/> Generell für alle Lebensphasen

Zuständigkeit der Gemeinde				
<input type="checkbox"/> gesamt	<input type="checkbox"/> teilweise	<input type="checkbox"/> nur	<input type="checkbox"/> nur	<input type="checkbox"/> Sonstiges
		Koordination	Initiierung	

Zuständigkeit der Gemeinde – Beschreibung*				
Leistungsanbieter **				
Projekt(Maßnahmen)-verantwortliche/r				
Projektumsetzung (Zeitplanung)	Beginn		Ende	

Sonstiges (z.B. notwendige Ressourcen der Gemeinde)

Gemeinderatsbeschluss (TT.MM.JJJJ)	
---	--

* Nur auszufüllen, wenn Zuständigkeit der Gemeinde „teilweise“, „nur Koordination“, „nur Initiierung“ oder „Sonstiges“.

** Nur auszufüllen, wenn Zuständigkeit der Gemeinde „teilweise“, „nur Koordination“, „nur Initiierung“ oder „Sonstiges“;

Beispiele: Verein xy, Unternehmen xy, Organisation xy, Kirche, Eigeninitiative der Bevölkerung, etc.

FORMBLATT – MASSNAHMENPLAN

Maßnahme Nr. 15

Kurztitel der Maßnahme
Strategischer Fokus – Ziel(e) der Maßnahme
Kurze Beschreibung der Maßnahme

Zielgruppe(n) – Lebensphasen (Mehrfachwahl möglich)	
<input type="checkbox"/> Schwangerschaft und Geburt	<input type="checkbox"/> In Ausbildung Stehende/r
<input type="checkbox"/> Familie mit Säugling	<input type="checkbox"/> Nachelterliche Phase
<input type="checkbox"/> Kleinkind bis 3 Jahre	<input type="checkbox"/> Senior/innen
<input type="checkbox"/> Kindergartenkind	<input type="checkbox"/> Mensch mit besonderen Bedürfnissen
<input type="checkbox"/> Schüler/in	<input type="checkbox"/> Generell für alle Lebensphasen

Zuständigkeit der Gemeinde				
<input type="checkbox"/> gesamt	<input type="checkbox"/> teilweise	<input type="checkbox"/> nur	<input type="checkbox"/> nur	<input type="checkbox"/> Sonstiges
		Koordination	Initiierung	

Zuständigkeit der Gemeinde – Beschreibung*				
Leistungsanbieter **				
Projekt(Maßnahmen)-verantwortliche/r				
Projektumsetzung (Zeitplanung)	Beginn		Ende	

Sonstiges (z.B. notwendige Ressourcen der Gemeinde)

Gemeinderatsbeschluss (TT.MM.JJJJ)	
---	--

* Nur auszufüllen, wenn Zuständigkeit der Gemeinde „teilweise“, „nur Koordination“, „nur Initiierung“ oder „Sonstiges“.

** Nur auszufüllen, wenn Zuständigkeit der Gemeinde „teilweise“, „nur Koordination“, „nur Initiierung“ oder „Sonstiges“;
Beispiele: Verein xy, Unternehmen xy, Organisation xy, Kirche, Eigeninitiative der Bevölkerung, etc.

Beschreibung des Projektverlaufes zum Grundzertifikat

Zusammenfassung (max. 3.000 Zeichen)

Das Projekt startete im Herbst 2011 durch eine Diskussion im Ausschuss für Familie, Soziales und Generationen. Unsere Idee war, "organisiert" und "strukturiert" das Angebot für Familien,... in der Gemeinde zu verbessern und wir waren der Ansicht, dass sich die Teilnahme am Audit, wo man unter anderem auch Unterstützung "von außen" erhält, anbietet. Nach der Teilnahme am Seminar machte sich die Projektleitung daran, ein Team zu bilden. Durch die Vorstellung bei der Bürgerversammlung meldeten sich die ersten Freiwilligen zur Mitarbeit und dann begann die Suche nach weiteren Personen, um eine möglichst repräsentative Gruppe zusammenzustellen. Für diese Phase sollte man sich wirklich genug Zeit nehmen, und gut überlegen, welche Personen man anspricht denn das Projekt steht und fällt mit den Mitarbeitern. Hier heißt es aus meiner Erfahrung wirklich gut zu überlegen, von wem man glaubt, dass er bereit ist, viel Zeit und Energie zu investieren. Wichtig ist es dann auch am Beginn, die Rahmenbedingungen genau festzulegen und die Verantwortlichkeiten festzulegen und die Teilnehmer immer wieder daran zu erinnern (Gruppenleiter, wer schreibt das Protokoll bei den Sitzungen,...). Hilfreich ist es auch, wenn man dem Projektleiter vor dem Start sagt, dass er den Projektbericht durchsehen sollte, denn dann kann man den Arbeitsgruppen strukturiert für die Isterhebung vorgeben, auf was sie achten sollten und das Ausfüllen der Formulare für die Isterhebung der einzelnen Lebensphasen ist dann für den Verfasser des Projektberichtes einfacher, wenn sich alle an einen bestimmten Raster gehalten haben. Eine wichtige Erkenntnis bei den Erhebungen war für alle die, dass das vorhandene Angebot fast unüberschaubar groß ist, und immer etwas dabei war, von dem viele nicht wußten, dass es das gibt. Aus dieser Erkenntnis leitete sich dann fast automatisch eine Maßnahme ab, nämlich dass man unser wirklich tolles Angebot auf alle Fälle besser und komprimiert präsentieren und der Bevölkerung zugänglich machen muss. Auch die Einbindung und das Wecken des Interesses der Bevölkerung, das sich oft als schwierig herausstellt, ist überraschend positiv ausgefallen. Die Veranstaltungen während des Projektverlaufes waren gut besucht und lieferten wichtige Impulse. Auch die Unterstützung durch die Befragungen des Kinderbüro Graz war uns eine große Hilfe. Wichtig für ein erfolgreiches Gelingen ist auch ein professionelles Coaching durch einen Projektbetreuer. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an Frau Mag. Erika Krenn-Neuwirth, die uns beratend zur Seite stand und für ein zügiges und organisiertes Vorgehen sorgte.

Bitte stellen Sie in einer kurzen Gesamtschau den Projektverlauf bis zum Grundzertifikat sowie die gesammelten Erfahrungen und wesentlichsten Ergebnisse dar.

Hinweis: Gegenständliche Zusammenfassung wird im Zuge von Veröffentlichungen (Presstexte, Website der Familie & Beruf Management GmbH) verwendet.



Aufgetretene Probleme und deren Lösungsvorschläge

Die Formulare sind nicht sehr anwenderfreundlich (Tabellen lassen sich nicht kopieren, Namen müssen 100 mal eingegeben werden, weil sich nichts verschieben, einfügen,... lässt)

Im Falle aufgetretener Probleme während des Projektverlaufes bis zum Grundzertifikat bitten wir Sie, diese kurz zu beschreiben und Lösungsvorschläge zu unterbreiten.

Fachliche Unterstützung

Institution:

K und K Wirtschaftscoaching GmbH

Telefon:

+43 6763178071

E-Mail:

www.kkwico.at

Falls im Zuge des Auditprozesses eine fachliche Unterstützung (Coaching) in Anspruch genommen wurde, vermerken Sie bitte die jeweilige Institution.

Kontakt zu den politischen Fraktionen

Das Audit "Familienfreundliche Gemeinde" war seit September 2011 bei allen Sitzungen des Ausschusses für Familie, Soziales und Generationen auf der Tagesordnung. Außerdem erfolgte bei jeder GR-Sitzung seit September 2011 ein Bericht der Obfrau über den aktuellen Projektstand.

Ausschusssitzungen:

14. Mai 2012

13. März 2012

29. November 2012

8. Sept. 2011

GR-Sitzungen:

24. Mai 2012

22. März 2012

15. Dez. 2011

17. Nov. 2011

29. Sept. 2011

Bitte tragen Sie alle Aktivitäten (mit Datum) ein, die vor, zu Beginn und im Laufe des Audit bis zum Grundzertifikat gesetzt wurden, um die Gemeinderatsfraktionen über das Projekt zu informieren, sie bei der Projekterarbeitung zu beteiligen und/oder die Ergebnisse mit ihnen abzustimmen.

Wie wurden die Maßnahmen mit den Leistungsträgern (Vereine, Einrichtungen etc.) im Ort abgestimmt?

Einbindung der betroffenen Vereine, Einrichtungen etc. bei den bereits angeführten Workshops insbesondere beim WorldCafe am 21.3.2012

Persönliche Gespräche der Ausschussobfrau Mag. Ulrike Moder-Högerl mit den betroffenen Vereinen und Einrichtungen.

Bitte tragen Sie ein, welche Aktivitäten für die Umsetzung der jeweiligen Maßnahme zur Abstimmung und Einbeziehung der Leistungsträger im Ort (z.B. Vereine, Einrichtungen, Unternehmen) durchgeführt wurden (inkl. Datum und Form der Aktivitäten).

1.15 Beilagen

Liste der Beilagen

- Beilage 1: GR-Beschluss zur Durchführung des Audits
- Beilage 2: GR-Beschluss zur Umsetzung der Maßnahmen
- Beilage 3: Protokoll des Strategieworkshops
- Beilage 3a: Bilder Strategieworkshop
- Beilage 4: Protokoll des Istworkshops
- Beilage 5: Protokoll des Sollworkshops
- Beilage 5a: Bilder Sollworkshop
- Beilage 6: Ergebnis der Fragebogenauswertung
- Beilage 7: Ergebnisse der Befragungen durch das Kinderbüro Graz
- Beilage 7a: Bilder Befragung Kinderbüro
- Beilage 8: ausgeteilte Fragebogen
- Beilage 9: Bericht in der Gemeindezeitung Herbst 2011
- Beilage 10: Bericht in der Gemeindezeitung Weihnachten 2011
- Beilage 11: Postwurf Februar 2012
- Beilage 11a: Bilder Worldcafe
- Beilage 12: Bericht in der Gemeindezeitung April 2012

Bitte listen Sie alle dem Projektbericht beigefügte Anlagen auf.

[Inhaltsverzeichnis aktualisieren](#)

Für die
Stadt-/Markt/-Gemeinde

Stadtgemeinde Murau
Murau, am 11. Juni 2012

(Ort, Datum)

Bgm. Thomas Kalcher
Mag. Ulrike Moder-Högerl, Ausschussobfrau

(Name, Funktion Unterzeichnende/r)

.....
(Unterschrift, Stempel)

Für die
Zertifizierungsstelle

.....
(Ort, Datum)

.....
(Name, Funktion Unterzeichnende/r)

.....
(Unterschrift, Stempel)

Projektbericht geprüft am (TT.MM.JJJ)¹²	
---	--

¹² Auszufüllen von der Zertifizierungsstelle

